



Warener Wochenblatt



Jahrgang 19

Sonnabend, den 06. November 2010

Nummer 21



Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Waren (Müritz) mit Ortsteilen

AKTUELLE FRAGEN - die Verwaltung antwortet

► Viele Warenerinnen und Warener bewegt derzeit die Vergabe der Grünflächenpflege. Was führte zu der Entscheidung, das lange Jahre damit betraute Lebenshilfswerk nicht wieder zu beauftragen?

Seit dem 1. Juli 1999 wurden die städtischen Grünflächen vom Lebenshilfswerk gepflegt. Damals ging die Stadtgärtnerei mit Personal, den baulichen Anlagen und einem 10 Jahre geltenden Pflegevertrag im Rahmen eines Betriebsüberganges an die Lebenshilfswerk Waren gGmbH über. Während der Laufzeit des Vertrages wurde vereinbart, die eigentlich am 30.06.2009 endende Frist bis zum 31.12.2009 zu erweitern. Im Laufe des Jahres 2009 wurde vom Lebenshilfswerk um eine weitere Verlängerung von einem Jahr gebeten, um sich auf die angekündigte Ausschreibung besser vorbereiten zu können. Dieser Bitte wurde mit Bestätigung des Hauptausschusses der Stadtvertretung entsprochen. So konnte das Lebenshilfswerk über 10 Jahre lang Erfahrungen in der Pflege der öffentlichen Grünflächen sammeln.

Warum wurde überhaupt ausgeschrieben?

Die Stadt Waren (Müritz) darf - wie jeder andere öffentliche Auftraggeber - nicht freihändig Aufträge in dieser Größenordnung - es handelt sich immerhin um ca. 450.000,- EUR - vergeben. Hier gelten gesetzliche Bestimmungen, welche die Ausschreibung zur Vergabe von Aufträgen regeln. Eine rein moralische Entscheidung ist nicht zulässig. Die Stadt Waren (Müritz) hat ein unabhängiges Ingenieurbüro beauftragt, die Ausschreibung vorzubereiten. Es wurde die Form der beschränkten Ausschreibung gewählt, da hierbei die Stadt Waren (Müritz) Fachfirmen zur Angebotsabgabe auffordert, deren Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und qualitative Arbeit ihr bekannt sind. Die Firmen kalkulieren ihre Preise nach innerbetrieblichen und äußeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Hierbei hat die Lebenshilfswerk Waren gGmbH den großen Vorteil, dass sie aufgrund gesetzlicher Bestimmungen **nur** mit einem Mehrwertsteuersatz von 7 % kalkulieren muss, wogegen alle anderen Firmen 19 % MWSt berechnen müssen. Dieses und die genaue Kenntnis der zu pflegenden Flächen hat der Lebenshilfswerk Waren gGmbH einen großen Vorteil gegenüber den Mitbewerbern verschafft. Bei der Form der beschränkten Ausschreibung sollen zwischen fünf und acht Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Bei den Auswahlkriterien wurde auch die regionale Nähe des Unternehmens berücksichtigt, da dieses für eine fachgerechte und zeitnahe Pflege von großer Bedeutung ist. So wurden für die Lose 1 - 3 einmal sieben und zweimal sechs Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Immer mit dabei natürlich auch die Lebenshilfswerk Waren gGmbH.

Was ist zu den Vorwürfen der Tariftuntreue und der minderen Qualität zu sagen?

Alle Firmen wurden aufgefordert, mit ihrem Angebot auch eine Tariftreuerklärung abzugeben, obwohl dieses im Land Mecklenburg-

Vorpommern **nicht** gefordert ist. Darin bestätigen sie, sich bei der Entlohnung ihrer Mitarbeiter an bestehende Tarifverträge zu halten. Diese Erklärung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben, aber die Stadtverwaltung ist sich ihrer Verantwortung bewusst, die sie bei der Vergabe von Aufträgen an die Wirtschaft trägt. Beide beauftragten Unternehmen sind im Garten- und Landschaftsbauverband organisiert und zahlen Tariflöhne. Dumpingpreise auf Kosten der Mitarbeiter anbieten zu können, ist ein unhaltbarer Vorwurf.

Zur qualitativen Ausführung der anstehenden Arbeiten kann es jetzt natürlich noch keine Ausführungen geben. Äußerungen über eine zu erwartende mindere Qualität sind reine Spekulation. Die Stadt Waren (Müritz) arbeitet schon seit Jahren mit beiden Firmen zusammen und hat positive Erfahrungen gemacht. Wenn Sie beispielsweise an die Gestaltung der Parkanlage Am Kietz denken, die von der Fa. Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau H. Ehlermann gebaut wurde. Auch die oft gelobte Blumenbepflanzung an der Strandstraße ist durch eine von der Stadt Waren (Müritz) beauftragte Fachfirma geplant worden. Das ist sicher nicht vielen bekannt.

Wer hat letztendlich die Entscheidung getroffen?

Nach Auswertung der Angebote und nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Einspruchsfrist ist eine Beschlussvorlage vom Fachamt für die Sitzung der Stadtvertretung am 15. September 2010 erarbeitet worden. Die Stadtvertretung folgte diesem Vorschlag und vergab die Pflege der städtischen Grünflächen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung an die bekannten Unternehmen. Die Vergabeentscheidung ist, auch wenn sie entsprechend den Vorschriften der Kommunalverfassung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgte, transparent und jederzeit nachprüfbar.

Die Verwaltung möchte in dieser Form Entscheidungen, die in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert werden, genauer erklären. Entscheidungen, wie die Absage an das Lebenshilfswerk, folgen nicht persönlichen Wünschen oder den Interessen Einzelner. Der Weg bis zur Entscheidung oder Beschlussfassung ist geregelt und die Entscheidung hierüber treffen die Stadtvertreter der Stadt Waren(Müritz).

In diesem Fall antwortete das Bau- und Wirtschaftsförderungsamt auf die speziellen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Vergabe der Pflege der Grünflächen in der Tagespresse ergaben. Wenn es gewünscht wird und die Bürgerinnen und Bürger Interesse an den Abläufen, Entscheidungsfindungen, besonders aber auch an Hintergründen und den gesetzlichen Rahmenbedingungen haben, werden wir diese „Interviewreihe fortsetzen.“

Kurz informiert

► Volkstrauertag 2010

Anlässlich des Volkstrauertages findet am Sonntag, dem 14.11.2010 um 11:00 Uhr in der Kietzstraße in Waren (Müritz) eine Andacht zur Ehrung der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft statt. Die Andacht wird am Denkmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege abgehalten. Musikalisch wird die Veranstaltung vom Blasorchester Waren e. V. umrahmt. Alle Bürger aus Waren, Vertreter von Verbänden, Vereinen und Parteien sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

► Konzessionsvertrag unterzeichnet

Ende Oktober unterzeichneten Bürgermeister Rhein für die Stadtverwaltung und Eckhart Jäntsch für die Stadtwerke Waren GmbH den neuen Konzessionsvertrag über die Versorgung der Stadt Waren (Müritz) mit elektrischer Energie, Gas und Wasser. Obwohl der Vertrag erst 2011 ausläuft, ist schon jetzt entschieden worden. Nach

der Ausschreibung im August 2009 u. a. auch im Bundesanzeiger bewarb sich ausschließlich die Stadtwerke Waren GmbH. Es begann ein konstruktiver Verhandlungsmarathon, wie beide Seiten betonten. Musterverträge, von denen es nicht allzu viele gibt, wurden zu Rate gezogen. Mit dem ersten Vertragsentwurf ergaben sich einige Änderungswünsche der Stadt, die dann auch in den zweiten zum größten Teil einfließen konnten.

Für Bürgermeister Rhein besonders wichtig ist die Einbeziehung regenerativer Energien und die Weiterentwicklung des örtlichen Energiekonzeptes. Damit einher geht eine Effizienzförderung. Mit Solaranlagen auf Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden trägt die Stadt zur Co-Minimierung bei.

Eckhart Jäntsch stellt des Weiteren die alternative Beratung der Nutzer durch die Mitarbeiter der Stadtwerke heraus. Im Übrigen trifft dieses Thema deutschlandweit demnächst ca. 900 Kommunen. Die 20-jährigen Verträge laufen aus. Vielerorts gibt es wieder das Bestreben, eigene kommunale Stadtwerke zu gründen. Auch unsere Partnerstadt Springe hat wieder die Versorgung über ein

kommunales Unternehmen übernommen. Aufsichtsratsvorsitzender Helmut Dommel beschreibt den Verhandlungsverlauf als konstruktiv. Besonders wurde darauf geachtet, dass der Vertrag energierechtlichen Rahmenbedingungen entspricht und damit Rechtssicherheit des Vertrages gegeben ist. Wenn es darum geht, was die Stadt Waren (Müritz) letztendlich von der Vergabe der Konzession hat, wird auch (auf) die Vergabeordnung über die Konzessionsabgaben verwiesen. Der hier beschriebene Höchstbetrag wird von der Stadtwerke Waren GmbH an die Stadt Waren (Müritz) gezahlt. Zuletzt belief sich die jährliche Summe auf ca. 900.000 EUR.



worden, nachdem im Sommer der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Christoph Poland sein Amt auf Grund von Arbeitsbelastungen in Verantwortung für die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz aufgegeben hatte. Der neue Vorsitzende des Aufsichtsrates sieht sich „als integrierendes Bindeglied zwischen Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung,.. Hierbei wolle er verstärkt für ein gezieltes Zusammenarbeiten zwischen Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung im Interesse des Theaters und Orchesters arbeiten. Als weiteren Schwerpunkt sieht Hänisch eine zukunftssichere Überführung der Sparten der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz in den künftigen Großkreis Mecklenburgische Seenplatte.

**Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Landestheater Schauspielhaus Konzertkirche
Schlossgarten**

► **Stadtführer unterstützen das Vorhaben eines Kurzentrums für Waren (Müritz)**

Seit nunmehr 15 Jahren arbeiten Warener Stadtvertreter an der Verwirklichung des Tourismuskonzepts, das bereits seit 1991 die kurörtliche Entwicklung bestimmt. Mit der Verleihung des Prädikats „Staatlich anerkannter Luftkurort“ 1999 wird der Stadt in ihrer fast 800-jährigen Geschichte testiert, über ein medizinisch-therapeutisches Klima und die für einen Kurort gebührende Infrastruktur zu verfügen.



R. Köpp erläutert das Bauvorhaben in der Kreisstadt Waren (Müritz).

► **64. Rassegeflügelchau des Warener Rassegeflügelzuchtvereins e. V.**

Der Warener Rassegeflügelzuchtverein e. V. lud in diesem Jahr bereits zur 64. Rassschau von insgesamt 26 Züchterinnen und Züchtern ein. Es galt, die besten von etwa 200 Tieren zu ermitteln und zu prämiieren. Eine kompetente Jury bewertete die typischen Rassemerkmale des Geflügels.

Der Pokal des Bürgermeisters ging in diesem Jahr an den Taubenzüchter Gerhard Werner mit seiner Zucht „Orientalische Roller“. Züchterin Rosmarie Wolter konnte den Pokal der Landrätin für ihre Zwerghühnerzucht „Zwerg-Barnefelder“ für sich gewinnen. Die 1. Stadträtin Wera Ulm lobte in ihrem Grußwort das Engagement der Vereinmitglieder und der Sponsoren. Mit den Auszeichnungen soll das Ergebnis kontinuierlichen Züchtens, die lange Arbeit mit den Tieren und der dabei angewachsene Erfahrungsschatz des Züchters gewürdigt werden. Auch viele interessierte Besucher kamen in die Turnhalle in der Hans-Beimler-Straße, um die Besten zu bewundern.



Rosmarie Wolter, die 1. Stadträtin Wera Ulm und Gerhard Werner

► **Neuer Vorsitz im Aufsichtsrat der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz**

Auf der Aufsichtsratsitzung am Montag wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herr Uwe Hänisch (SPD) mehrheitlich gewählt. Die Neuwahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrates war notwendig ge-

Unterhalb des Wohngebietes Papenberg befindet sich in den Wasser führenden, porösen Sandsteinschichten in etwa 1.500 m Tiefe ein wertvoller Schatz, der in Zusammensetzung und Qualität von zwei Salzstöcken entscheidend beeinflusst wird. Bei diesem Schatz handelt es sich um jodhaltige Thermalsole, entstanden durch geologische Verschiebungen innerhalb der Erdschichten vor rund 200 Millionen Jahren. Die ursprüngliche Reinheit ist erhalten geblieben und wird nicht durch äußere Einflüsse beeinträchtigt. Daher ist sie außergewöhnlich wertvoll und wird bereits seit 2006 als Heilmittel genutzt.

Seit 2008 besteht ein neues Leitbild für unsere Stadt - die Entwicklung vom Luftkurort zum Soleheilbad. Dies wurde den Einwohnern in einer Einwohnerversammlung vom 19.3.2008 und darüber hinaus in zahlreichen Bürgerinformationen erläutert.

Die balneologische Nutzung der Thermalsole wird seit Anfang der 90er-Jahre angestrebt. Ein langer Prozess unter breiter Einbeziehung der Öffentlichkeit hat gezeigt, dass im Interesse der Gesundheit die Fortführung des kurörtlichen Entwicklungskonzeptes sehr begrüßt wird. Bei Stadtführungen ergab sich häufig Gelegenheit, mit unseren Gästen über diese Pläne zu sprechen. Die Resonanz ist uneingeschränkt positiv. Die Besucher zeigen Interesse, Begeisterung und Neugier.

Wir als Stadtführer unterstützen die Vorstellungen unserer Stadtvertreter und des Investors, möchten aber auch nachdrücklich darum bitten, dass auch unsere Einwohner und Urlauber, die nicht im Gesundheitshotel ihren Aufenthalt haben, zu bestimmten Zeiten die angebotenen Gesundheitsleistungen zu angemessenen Preisen ebenfalls nutzen dürfen.

Wir wünschen uns für 2012 die Eröffnung des Kurzentrums Waren (Müritz).

IG Warener Regionalgeschichte

► **Einladung zur traditionellen
Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Waren
(Müritz) am Dienstag, dem 30.11. und
Mittwoch, dem 01.12.2010**

Wie es ja schon seit Jahren Tradition ist, lädt der Bürgermeister auch in diesem Jahr wieder zur Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren in den Bürgersaal ein.

Die Veranstaltungen finden statt am

Dienstag, dem 30.11.2010

Mittwoch, dem 01.12.2010

jeweils in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr im Bürgersaal (Zum Amtsbrink).

Neben einer liebevoll gedeckten Kaffeetafel gibt es ein kleines Weihnachtsprogramm und anschließend Tanz zur Musik von DJ Knut Fischer.

Bitte beachten Sie in diesem Jahr:

Der Kartenvorverkauf findet von Montag, den 15.11. bis Donnerstag, den 18.11.2010 in der Stadtverwaltung (3. Obergeschoss, Zi. 3.03) in der Zeit von 10.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr statt. Eintritt: 5,00 EUR

Mitteilungen aus dem Rathaus

► **Verwaltungsbericht des Bürgermeisters
zur 10. Sitzung der Stadtvertretung
der Stadt Waren (Müritz) am 3.11.2010**

Hauptamt

Folgende Beschlüsse wurden auf der 7. Sitzung des Hauptausschusses am 14.10.2010 gefasst:

- 2010/293 Vergabe von Bauleistungen, Aufwertung Bahnhofsumfeld/Bahnhofsvorplatz 1. BA, Los 1 Straßenbauarbeiten
- 2010/292 Vergabe von Bauleistungen; Aufwertung Bahnhofsumfeld/Ausbau Parkplatz Bahnhofstraße 2. BA (unter der Herrenseebrücke)
- 2010/288 Verkauf der Flurstücke 115/19 und 115/20 sowie 1/7 Miteigentumanteils an den Flurstücken 115/17 und 115/18, Flur 25, Gemarkung Waren (Müritz)
- 2010/278 Verkauf der Flurstücke 106/4 und 122/12, Flur 10, Gemarkung Waren (Müritz)
- 2010/289 Verkauf des Flurstücks 244/79, Flur 41, Gemarkung Waren (Müritz)
- 2010/287 Verkauf des Flurstücks 217, Flur 41, Gemarkung Waren (Müritz)
- 2010/286 Verkauf der Flurstücke 21/2; 29; 30 und 31/1. Flur 1, und Flurstück 127, Flur 2, Gemarkung Alt Falkenhagen

Amt für Finanzen

Vollstreckung:

Per 14.10.2010 wurden 2.476 Vollstreckungsaufträge erledigt. Insgesamt waren 2.355 Neuzugänge für das Jahr 2010 zu verzeichnen. Davon betrafen 1.060 Aufträge die Stadt Waren (Müritz) und 1.295 Aufträge waren Amtshilfeersuchen anderer Gläubiger. Zur Zeit liegen noch 5.527 offene Vollstreckungsfälle vor. In Bearbeitung sind noch ca. 250 Insolvenzverfahren.

„Neues“ Kurkartensystem 2011

Ab 2011 erhalten alle Gäste der Stadt Waren (Müritz) eine Kurkarte mit einem dazugehörigen Faltblatt und einen Meldeschein.

Der Aufbau des Meldescheines bleibt bekanntermaßen gleich. Dieser Beleg ist dreiteilig. Das Original erhält der Vermieter, die erste Durchschrift die Stadt Waren (Müritz) und zweite Durchschrift dient als Beleg für den Gast.

Die Kurkarte findet sich auf der Rückseite des Flyers wieder. Diese gilt für ganze Familien. Der Vermieter trägt den Namen des Gastes, die Anzahl der reisenden Personen und das Abreisedatum ein.

Auf der Rückseite der Kurkarte findet der Gast alle notwendigen Informationen zum Umgang mit der Kurkarte.

Das Faltblatt umfasst das Grußwort des Bürgermeisters mit Erklärungen zur Kurabgabe, Angebote der Waren (Müritz)-Information als touristischer Dienstleister, kleinen Stadtplan der Altstadt, Rabattangebote touristischer Anbieter, aufgeklebte Kurkarte auf der Rückseite.

Die Vermieter werden gesondert auf der Vermietersversammlung am 04.11.2010 sowie durch ein persönliches Anschreiben der Stadt Waren (Müritz) zum Jahresende über die neue Situation informiert.

Doppik:

Bewertungsrichtlinie:

Im Verwaltungsbericht zur Stadtvertretersitzung am 23.06.2010 wurde erläutert, dass im Rahmen des Umstellungsprozesses eine Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie zu erstellen ist. Die Richtlinie ist abschnittsweise gegliedert. Teil 1 enthält Angaben zu - den Rechtlichen Grundlagen für die Bilanzerstellung, Umgang mit Bewertung der einzelnen Bilanzposten. Teil 2 gibt Hinweise über den Ansatz von Ersatzwerten in der Eröffnungsbilanz. Am 20.10.2010 wurde die Bewertungsrichtlinie nochmals erörtert.

Ordnungs- und Sozialamt

Einwohnermeldestelle - Einwohnerzahlen

Stand per 25.10.2010	21.085
Zuzüge:	895 (118 im Sep. 2010)
Wegzüge:	842 (116 im Sep. 2010)

Gewerbe - Stand per 25.10.2010

Gewerbebeanmeldungen:	15
Gewerbebeummeldungen:	91
Gewerbeabmeldungen:	131
Wanderlager:	7
Gestattungen:	52
Auskünfte aus dem Gewerbezentralregister:	82
Amtshilfe:	504
Sonderveranstaltungen/Sondermärkte:	44/28
Circus:	
Kleinerzeuger:	2

Standesamt - Stand per 25.10.2010

Geburten/davon Stadt Waren (Müritz)	423/141
Sterbefälle/davon Stadt Waren (Müritz)	346/163
Eheschließungen	137

Fundsachen - Stand per 25.10.2010

Anfragen	360
----------	-----

öffentliche Ordnung - Stand per 25.10.2010

Fälle und Eingaben Sicherheit und Ordnung:	31
angemeldete gefährliche Hunde:	6
Fundhunde:	20
Fundkatzen:	1

Brandschutz - Stand per 25.10.2010

Einsätze: bisher 106 Einsätze dav. 1/3 Fehlalarme, 1 Person gerettet

Ausbildungen: 7 x Ausbildung, letzte ganztägige Ausbildung am 29.05.2010

Personalbestand: 51 operative Kräfte, 25 Jugendfeuerwehr, 12 Ehrenmitglieder

Sonstiges: Gründung einer sog. Kinderfeuerwehr (Eintrittsalter 6 Jahre), 2 Kameradinnen begleiten die Kinder bis zum Alter v. 10 Jahren u. bereiten diese auf die Jugendfeuerwehr vor gemeinsames Projekt mit dem THW in Quedlinburg vom 18. - 23.10.2010 „Jugendliche unter Blaulicht“ von der JF Waren 10 Mitglieder und der Jugendwart

Obdachlosenunterkunft:

11 Bewohner davon 1 Frau

Anm.: 2 Zwangsräumungen angekündigt

Gleichstellung

I. Vorbereitung Anti-Gewalt-Woche 2010

- * 25.11.2010 um 17.00 Uhr Lichtermarsch
„Unsere Lichter gegen häusliche Gewalt“

Treffpunkt bzw. Beginn der Aktion wird um 16.45 Uhr an der Steinmole (Buswendeschleife) sein. Der Marsch führt dann über die Kreuzung Kietzstraße über die Lange Straße quer über den Neuen Markt über die Große Burgstraße zur St. Marienkirche.

In der St. Marienkirche selbst, folgt dann eine kleine Musikveranstaltung sowie ein paar Worte von Pastor Rother und ein Gebet. Nebenbei werden für die seit 2001 misshandelten Frauen, Männer und Kinder im Landkreis Müritz 600 Teelichter zum Gedenken aufgestellt und entzündet. Bis zum heutigen Tag haben 719 Opfer mit 773 Kindern die Kontakt- und Beratungsstelle „Klara“ aufgesucht. Allein im Jahr 2010 meldeten sich 79 Betroffene mit 86 Kindern.

Alle Interessierten sind herzlich zum Lichtermarsch eingeladen!

- * Plakataktion in den Stadtbussen

Unser Vorhaben, die Stadtbusse im November zur Anti-Gewalt-Woche mit Plakaten von der örtlichen Kontakt- und Beratungsstelle „Klara“ zu bestücken, wird von der Personenverkehr GmbH unterstützt. Eine Zusage von Frau Leder erhielt ich Mitte September.

- * Fahnenaktion

Das Fahnenymbol „frei leben - ohne Gewalt“ wird auch in diesem Jahr an dem Kreisel (Steinmole/Herrenseebrücke) für jedermann zu sehen sein. Die Fahne wurde von dem Verein „Terre des Femmes“ entwickelt und soll ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen und der Frauen gedenken, die ihr zum Opfer fielen.

II. Selbstverteidigungskurs für Opfer häuslicher und sexualisierter Gewalt

Gemeinsam mit der Kontakt- und Beratungsstelle „Klara“ und der Polizeiinspektion Waren wurde ein Projekt für weibliche Kriminalitätsoffer erarbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei die Opfer häuslicher und sexualisierter Gewalt.

Inhaltlich geht es um das Erlernen von Methoden zur Selbstverteidigung, aber auch um die Förderung des Selbstvertrauens und der sozialen Kompetenz. Nachhaltig sollen Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gestärkt und so den Betroffenen das Leben im Alltag erleichtert werden.

Der Kurs beginnt im November 2010 und dauert etwa ein halbes Jahr.

Anmeldungen liegen schon vor.

III. Schließung der Schutzwohnung/ Begegnungsstätte Lichtblick

Seit Schließung des Frauenhauses in der G.- Hauptmann-Allee wurde bisher durch den Diakonieverein Malchin e. V. das Angebot, auf eine zeitlich befristete Unterbringung in eine anonyme Schutzwohnung in Waren (Müritz) für Frauen und ihre Kinder, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, aufrecht erhalten. Für die Unterstützung der Schutzwohnung erhielt der Diakonieverein in den vergangenen Jahren 4.700,00 Euro aus dem städtischen Haushalt. Für die anderen Hilfsangebote:

- Begegnungsstätte „Lichtblick“
- Warener Tafel
- Beratungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
- Sozalladen
- Allgemeine Soziale Beratung

erhielt der Diakonieverein Malchin e. V. nochmals ca. 21.000,00 Euro. Aufgrund unserer finanziellen Situation und der damit verbundenen drastischen Kürzungen in den verschiedenen Haushaltsstellen, unter anderem in der 4700/7170 (von 80.000,00 Euro auf 22.000,00 Euro) war diese hohe finanzielle Förderung im Jahr 2010 nun nicht mehr möglich.

Anfang Oktober erhielten wir die Information von dem Diakonieverein Malchin e. V., dass zukünftig aus eigenen finanziellen Mitteln nicht alle o. g. Hilfsangebote aufrecht erhalten werden können. Durch den Vorstand wurde dann überlegt die Schutzwohnung zum 31.12.2010 und die Begegnungsstätte „Lichtblick“ zum 31.03.2011 zu schließen.

IV. Schulung zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Seit dem 18. August 2006 ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in Kraft. Beschäftigte Frauen und Männer haben die Möglichkeit, sich zu beschweren, wenn sie Benachteiligungen am Arbeitsplatz erfahren. Acht Benachteiligungsgründe nennt das AGG: Rasse, ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexuelle Identität.

Das AGG verpflichtet alle Arbeitgeber, ihren Beschäftigten eine im Betrieb hierfür zuständige Stelle zu benennen. Hier sollen die Beschwerden eingereicht und auch geprüft werden. Anschließend ist das Ergebnis der Prüfung der Beschäftigten/dem Beschäftigten mitzuteilen. Liegt eine Benachteiligung vor, ist der Arbeitgeber verpflichtet, alle erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung der Benachteiligung zu treffen.

In der Verwaltung ist angedacht zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz eine Schulung für das Führungspersonal durchzuführen. Eine Anfrage auf eine kostenlose Schulung, welche die Antidiskriminierungsstelle dann durchführen würde, wurde bereits gestellt.

Bei Interesse zur Teilnahme an dieser Schulung können sich die Stadtvertreter/innen gern bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Waren (Müritz) melden.

Schulen/Horte

In den Schulen ist nach den Herbstferien der Schulltag eingezogen.

Die Reg. Schule- Fr. Dethloff wird am 09.11.2010 ihren neuen Multimediaraum feierlich einweihen. Zur Einweihung wird unter anderem der Innenminister des Landes M-V als Gast erwartet.

Jugend und Sport

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen für die Hallenvergabe 2010/2011 und die Vorbereitungen für den Sportlerball 2011.

Im Jugendclub „Alte Feuerwache“ ist in der letzten Woche wieder reges Leben eingekehrt. Zur Zeit laufen 3 Projekte im Jugendclub - ein „Antigewalt-Projekt“, ein Tanzprojekt und in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturverein wird ein Malzirkel angeboten. Vor allem in der Ferienwoche waren die Projekte sehr gut besucht.

Sonstiges

In Vorbereitung auf den neuen Personalausweis ist auch in der Einwohnermeldestelle ein erhöhter Ansturm zu verzeichnen. Üblich sind 20 Anträge pro Woche - zur Zeit sind 50 Anträge pro Woche normal. Ab dem 01.11.2010 gibt es dann den neuen Personalausweis.

Bau- und Wirtschaftsförderungsamt

I. Sachgebiet Planung/Wirtschaftsförderung

Bereich Stadtplanung/Stadtsanierung

- **Bebauungsplan Nr. 68 „Gärten am Tiefwareensee“ der Stadt Waren (Müritz)**

Im Zuge der Öffentlichen Auslegung vom 20. September 2010 bis 21. Oktober 2010 sind eine Vielzahl von Anregungen eingegangen. Von den parallel beteiligten Träger öffentlicher Belange liegen jedoch noch nicht alle Stellungnahmen vor. Nun müssen die eingegangenen Anregungen gesichtet und ein Abwägungsvorschlag erarbeitet werden.

Bereich Wirtschaftsförderung/Tourismus

- **1a-Fachhandel/1a-Einkaufsstadt**

Am 07.10.2010 wurden auf der Festveranstaltung anlässlich des bundesweiten Wettbewerbes des Einzelhandels-Fachverlages „markt-intern“ aus Düsseldorf weitere 5 Fachhändler aus der historischen Altstadt als „1a-Fachhändler“ ausgezeichnet. Somit nahmen 14 Fachhändler aus 14 Branchen am Wettbewerb zur Stärkung des eigenen Unternehmens und zur Stärkung des „Einkaufsstandortes Warener Innenstadt“ teil. Folgende Unternehmen erfüllten 2009/2010 erfolgreich die Qualitätskriterien:

ASMUS Augenoptik, Autohaus Schlingmann, Buchhandlung Wilke, Bergmann Blumen & Garten Center, Elektro Kocik Waren, Friseur- und Kosmetiksalon Herchenbach, Goldschmiede Wie-

gert, Modepartner Schmidt, Schuhhaus Müller, Reisebüro Renate Tours, Rumpelkiste Märten, Sport 2000, Vodafone Shop Waren, Zweiradhaus Karberg. Den Ausgezeichneten gilt Anerkennung und Dank!

Auf Grund der erfolgreich teilnehmenden Unternehmen und der Branchenvielfalt der Fachhändler sowie der Erfüllung der Stadtkriterien konnte die Stadt Waren (Müritz) als erste Kommune in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Titel „1a- Einkaufstadt“ ausgezeichnet werden. Diese Auszeichnung ist auch Beleg für die gemeinsame Verantwortung für eine pulsierende und attraktive Innenstadt zwischen Unternehmen, Kommunalpolitik und Verwaltung. Diese Gemeinsamkeit und Verantwortung für das Ganze gilt es auszubauen.

• **Badesaison 2010**

Die Auszeichnungsveranstaltung zur Verleihung der „Blauen Flagge“ fand am 4. Juni 2010 im Ostseebad Sellin statt. Das Volksbad erhielt das internationale Umweltsymbol bereits zum 11. Mal. Die „Blaue Flagge“ wird jährlich an Strände und Bäder verliehen, die sich durch sehr gute Wasserqualität sowie ein umfassendes Umwelt- und Sicherheitsmanagement auszeichnen.

Auch die in dieser Saison entnommenen Wasserproben hatten eine sehr gute Qualität.

In der Badesaison 2010 besuchten ca. 80.000 Badegäste das Volksbad. Zu den Badestellen Feisneck und Ecktanen kamen jeweils ca. 15.000 Badegäste.

12 Tage mit mehr als 30° C brachten einen großen Besucheransturm. Der Rettungsdienst des DRK musste sechs Mal zu Hilfe gerufen werden. Die Ursachen hierfür waren zwei verstauchte Fußgelenke, ein ausgekugelter Arm, eine schwere Rückenprellung, ein Hitzschlag und Wespenstiche. Sportliche Höhepunkte waren auch in diesem Jahr der Müritzpokal im Kuttersegeln, der 25. Müritztriathlon und das 41. Müritzschwimmen.

II. Sachgebiet Hoch- und Tiefbau

Bereich Hochbau

• **Erweiterungsbau Multimediaraum Friedrich-Dethloff-Schule**

Die Abnahmen der Bauleistungen für den Erweiterungsbau erfolgte am 14.10.2010. Die Ausstattung des Multimediaraumes mit der entsprechenden Technik (Video-/Daten- Projektor, Verstärker, Lautsprecher, Beleuchtung, Leinwand) erfolgte in der vergangenen Woche und wurde am 28.10.2010 abgenommen. Am 09.11.2010 findet die feierliche Einweihung - dieses bisher in seiner Bauart an einer Schule in Waren (Müritz) erstmalig errichteten Erweiterungsbau - statt.

• **Energetische Sanierung Mehrzweckhalle Regionalschule Waren- West**

Die Stadt Waren (Müritz) als Auftraggeber für die Vergabe der Bauleistungen hatte sich in der Hoffnung eines umfangreichen Wettbewerbes für eine öffentliche Ausschreibung entschieden. Die Beteiligung von Bieterinnen an einzelnen Losen ging jedoch nicht über einen Bewerber hinaus. Die Submissionsergebnisse liegen bei einzelnen Losen bis zum dreifachen über der Kostenberechnung. Nach Aussage der Planungsbüros ist dieser Zustand auf die derzeitige Hochkonjunktur und nicht nur für die Ausschreibung von Hochbauleistungen der Stadtverwaltung Waren (Müritz) zutreffend. Damit die Maßnahme fertig gestellt werden kann, wurde bereits zu einzelnen Losen mit den Planungsbüros über eine reduzierte Ausführung beraten (Minimierung der Photovoltaikfläche, Kalk- Zementstatt Sanierputz). Als weitere Möglichkeit der Einsparung wird nur noch eine geänderte Ausführung der Fassadengestaltung (Wärmedämmverbundsystem statt eines schlagfesten Polycarbonat - Hohlkammerpaneels) in Frage kommen.

Bereich Tiefbau

• **Aufwertung Bahnhofsumfeld/Parkplatz unterhalb der Herrenseebrücke, 2. BA**

Die Vergabe der Bauleistung wurde im Hauptausschuss am 14. Okt. 2010 beschlossen. Mit den Bauarbeiten wurde in der 43. KW begonnen. Die Fertigstellung wird voraussichtlich Ende April 2011 sein.

• **Ausbau Gerichtsweg**

Mit dem Ausbau des Gerichtsweges konnte unmittelbar nach dem Vergabeschluss durch die Stadtvertretung am 15. Sept. 2010 be-

gonnen werden. Bis Ende 2010 soll die Maßnahme abgeschlossen sein.

• **Ausbau Witzlebenstraße**

Nach Fertigstellung der restlichen Landschaftsbauarbeiten soll die Straßenbaumaßnahme durch den Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverband, der Stadtwerke Waren GmbH und der Stadt Waren (Müritz) feierlich mit den Anwohnern eingeweiht werden. Der Termin ist für den 4.11.2010, 16.00 Uhr vorgesehen.

• **Ausbau Fontanestraße/Federower Weg**

Die Fördermittelbescheide stehen kurz vor der Ausreichung durch das Landesförderinstitut M-V, so dass noch in diesem Jahr das Ausschreibungsverfahren in Gang gesetzt werden kann. Der Beginn der Bauarbeiten kann allerdings dann erst im Frühjahr 2011 erfolgen.

• **Um- und Ausbau Ernst-Thälmann-Straße**

Aufgrund von Änderungen für die Ausbauplanung im Rahmen der fachlichen Nachprüfung durch den Fördermittelgeber hat das Bau- und WiFo-Amt eine nochmalige Bürgerinformationsveranstaltung am 19. Okt. 2010 bei den Stadtwerken durchgeführt. Gegenüber dem Ausbaubeschluss durch die Stadtvertretung am 23.6.2010 handelt es sich um folgende Planungsänderungen.

1. Die Bauklasse der Straße wird von BKL III auf BKL IV reduziert.
2. Die Aufpflasterungen werden als Aufmerksamkeitsfelder niveaugleich hergestellt.
3. Im 1. Bauabschnitt von der C-Zetkin-Straße bis zur C.-Moltmann-Straße wird zugunsten des südlichen Gehweges der gegenüberliegende Gehweg weggelassen. Die somit verbleibende Restbreite beträgt incl. Bordanlage 0,90 - 1,00 m und soll begrünt werden. Der südliche Gehweg ist auf 2,50 m verbreitert und bietet damit einen gut gesicherten Schulweg und eine Mitbenutzung von Radfahrern bis zu einem Alter von 10 Jahren. Aufgrund der Verkehrsgeschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im gesamten Wohngebiet Waren-West, ist es nicht üblich und erforderlich, verkehrsrechtliche separate Radwege anzulegen.

• **Ausbau Gartenweg**

Die Ver- und Entsorgungsleitungen werden zz. durch den Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverband und die Stadtwerke Waren GmbH verlegt. Im Anschluss soll noch in diesem Jahr mit dem Straßenbau begonnen werden. Der Beschluss der Vergabe erfolgt aus Zeitgründen in der Stadtvertreterversammlung am 1.12.2010. Das Bauende ist im Mai 2011.

• **Ausbau Appelstieg**

Mit dem Bauvorhaben soll am 6. November 2010 begonnen werden. Die Bauzeit beträgt 6 Kalenderwochen und könnte bei entsprechenden Witterungsverhältnissen noch bis zum Jahresende bis auf die Pflasterung fertiggestellt werden.

• **Ausbau Anliegerstraße „An der Feisneck“ 3. BA**

Die Bauarbeiten werden bis Anfang Dezember 2010 durchgeführt.

• **Umbau Gerhart-Hauptmann-Allee**

Seit dem 6. Sept. 2010 laufen die Aus- und Umbauarbeiten zu einer Fahrradstraße. Zur Zeit sind die Stadtwerke Waren GmbH und der Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverband mit den Leitungsverlegungsarbeiten beschäftigt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für November 2011 geplant.

• **Aufwertung Bahnhofsvorplatz und Beethovenstraße**

Die Bauarbeiten der Gemeinschaftsmaßnahme von Stadt Waren (Müritz), Stadtwerke Waren GmbH und Müritz-Wasser-/Abwasserzweckverband werden am 1. November diesen Jahres begonnen. Die Umbauarbeiten werden in Teilbauabschnitten bis Oktober 2011 durchgeführt.

• **Um- und Ausbau Schillerstraße (unbefestigter Bereich)**

Die durchgeführte Variantenuntersuchung wird den Anliegern in einer Bürgerinformationsveranstaltung am 11. November 2010 vorgestellt. Die Um- und Umbauarbeiten sollen gemeinsam mit der Stadtwerke Waren GmbH in 2011 durchgeführt werden.

III. Sachgebiet Umwelt/Forsten

Im Rahmen der Doppik wurden im Sachgebiet Umwelt / Forsten 36 von 71 Grünanlagen bewertet. Bisher erfolgte dies allerdings nur für den Aufwuchs, die Wege und das Mobiliar folgen noch.

Bereich Grünanlagen

In der Grünanlage am Aquarium wird zur Zeit die Heckenpflanzung zum Abschluss der Umgestaltung der öffentlichen Grünfläche

realisiert. Damit ist eine weitere öffentliche Grünanlage aufgewertet worden und dem Müritzeum entsprechend gestaltet worden. Im Kurpark auf dem Nesselberg werden zur Zeit auch Umgestaltungen in der Bepflanzung durchgeführt, um den Erholungswert zu steigern und dem zukünftigen Gesundheitshotel ein adäquates Umfeld zu bieten.

Für die Grünanlage im Bereich der „Kuhtränke“, die ein Bestandteil der öffentlichen Uferpromenade ist, wurde der Fördermittelantrag überarbeitet und an das Landesförderinstitut (LFI) M-V gesandt. Wir hoffen mit der Umgestaltung im III. Quartal 2011 beginnen zu können und diese auch zu beenden.

Ebenfalls wird zur Zeit der Fördermittelantrag für die Erweiterung des Parkplatzes Am Müritzeum überarbeitet und soll ebenfalls an das LFI gesandt werden. Wir hoffen ebenfalls noch 2011 diese Maßnahme realisieren zu können.

Bei den Pflegearbeiten beginnt die alljährliche Laubberäumung in den öffentlichen Grünflächen ebenso wie die Nachpflanzung eingegangener Bäume und Sträucher im Straßenbegleitgrün wie auch in den öffentlichen Grünflächen.

Durch die Mitarbeiter des Bauhofes werden zur Zeit die Blumenzwiebeln zur Aufwertung der Grünflächen und als Farbtupfer im Frühjahr 2011 gesteckt.

Sachbereich Umwelt

In der 42. KW erfolgte durch Mitarbeiter des Stadtbauhofes während der Herbstferien die Baumpflege an der Regionalschule Waren-West.

Im November 2010 werden die Arbeiten 3. BA Grabenöffnung zwischen Regenrückhaltebecken und Melzer See in der Gievtzer Straße abgeschlossen.

Stadtforst

Es konnten für das vierte Quartal gute Holzpreise in Selbstwerbung vereinbart werden. Die entsprechenden Einschlagsmaßnahmen laufen. Je nach Wetterlage werden Wegeinstandsetzungsmaßnahmen durchgeführt.

► **Sitzungstermine der Stadtvertretung der Stadt Waren (Müritz) und deren Ausschüsse**

Termine für die nächsten Sitzungen der Ausschüsse der Stadtvertretung

Sozialausschuss	08. November 2010
Stadtentwicklungsausschuss	09. November 2010
Kultur- und Bildungsausschuss	09. November 2010
Umweltausschuss	15. November 2010
Finanz- und Grundstücksausschuss	17. November 2010
Hauptausschuss	18. November 2010

Die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung, der genaue Sitzungszeitpunkt sowie der Tagungsort können aus den Schaukästen:

- Rathaus, Neuer Markt 1,
- Verwaltungsgebäude, Zum Amtsbrink 1, 17192 Waren (Müritz), entnommen werden.

Die Stadt Waren (Müritz)
verkauft an Selbstabholer einen gut erhaltenen,
betriebsbereiten und voll funktionstüchtigen
Holzvergaserkessel (wenige Betriebsstunden).

Typ HERLT HV35.
Baujahr 2000
für 2000,00 EUR

Telefon: 03991/177652

► **Schiedsstelle**

Leiterin der Schiedsstelle ist Frau Jutta Zeuschner,
Tel.: 03991/667632
oder über das Ordnungs- und Sozialamt,
Tel.-Nr. 177/501, Fax: 177/502

► **Bürgerbrief zum Winterdienst 2010/2011 in Waren (Müritz)**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, an den letzten außergewöhnlichen Winter wird sich wohl jeder noch erinnern. Welche Ausmaße der nächste Winter annehmen und welche Verkehrsbehinderungen er mit sich bringen wird, ist nicht vorhersehbar. Sicher wird es wieder Behinderungen durch Glätte und Schnee geben. Solche Einschränkungen und Unannehmlichkeiten sind mit der kommenden Jahreszeit zwangsläufig verbunden und nicht vermeidbar. Die rechtzeitige und ausreichende Vorbereitung auf die winterlichen Straßenverhältnisse hilft Unfallgefahren zu verringern und die Unannehmlichkeiten des Lebens im Winter in der Stadt erträglich zu machen. Gefordert sind hier vor allem die Stadt und die Haus- und Grundbesitzer, ihre Pflichten im Winterdienst zuverlässig zu erfüllen. Alle sollten bedenken, dass Verkehrsbehinderungen selbst bei gutem Winterdienst auftreten werden. Jeder sollte in dieser Jahreszeit mehr Zeit als sonst für seine Weg einplanen. Die Folgen von Wintereinbrüchen lassen sich am besten dadurch mildern, dass alle Bürgerinnen und Bürger sich der Situation angepasst und im Straßenverkehr partnerschaftlich verhalten. Dieser Bürgerbrief ist als Information für Sie gedacht. Er soll Ihnen darstellen, welche Maßnahmen die öffentlichen Stellen im Winterdienst durchführen und welche Aufgaben und Pflichten von den Anliegern, den Grund- und Hausbesitzern, erfüllt werden müssen. Nur gemeinsam können wir im Winter sichere Straßen und Wege, die ohne erhebliche Unfallgefahren benutzt werden können, gewährleisten.

1. Winterdienst auf Fahrbahnen

Weil Sicherheit oberste Priorität hat, wird auf Hauptverkehrsstraßen, wie den Bundes- und Landesstraßen mit Streusalz gegen Schnee- und Eisglätte vorgegangen. Das dient am effektivsten der Verkehrssicherheit. Wie in vielen anderen deutschen Städten wird in Waren (Müritz) von der Stadt und den anderen verantwortlichen Behörden ein „differenzierter Winterdienst“ praktiziert. Das heißt im Einzelnen:

Hauptverkehrsstraßen, d. h. Fahrbahnen mit öffentlichem Personennahverkehr oder hohem Verkehrsaufkommen und gefährlichen Straßenabschnitten (Kreuzungen, Einmündungen), sowie Fußgängerüberwege und Bushaltestellen werden vorrangig vom Schnee befreit. In allen anderen Straßen wird die Räumung und Streuung grundsätzlich in der Reihenfolge ihrer Verkehrsbedeutung, der vorhandenen Räumkapazitäten und der örtlichen Verhältnisse vorgenommen. Fahrbahnen von Straßen mit geringer Verkehrsbedeutung, d. h. Straßen in Wohngebieten und Tempo-30-Zonen werden nicht regelmäßig oder gar nicht geräumt und gestreut.

Alle Verkehrsteilnehmer sollten sich im Übrigen darauf einstellen, dass beim Auftreten von Eisglätte oder Schneefall während der Nachtzeit prinzipiell kein Räum- oder Streudienst stattfindet. Während der Nachtzeit sind nach der ständigen Rechtsprechung der Gerichte weder die öffentlichen Stellen noch die Anlieger zum Räum- oder Streudienst verpflichtet.

2. Winterdienst auf Radwegen

Grundsätzlich gibt es auf Radwegen, wie auch auf Fahrbahnen die Verpflichtung zur Beseitigung von Schnee und Glätte nur an gefährlichen und verkehrswichtigen Stellen (mehr als 100 Radfahrer pro Stunde). Somit entstehen in Waren (Müritz) auf Radwegen, die nur Radfahrern vorbehalten sind, grundsätzlich keine Winterdienstpflichten. Soweit es die Kapazitäten der Stadt zulassen, werden einige Radwege trotzdem geräumt und gestreut.

ANLIEGER UND ÖFFENTLICHE GEHWEGE

3. Räum- und Streupflicht durch Anlieger

Räumen und Streuen auf den meisten öffentlichen Gehwegen ist Anliegerpflicht. Selbst wenn Grünstreifen oder Gräben das Grundstück vom öffentlichen Gehweg trennen, besteht Räum- und Streupflicht für den Anlieger entlang seines Grundstücks. Die öffentlichen Gehwege müssen auf der ganzen Länge bei Schneefall oder Glatteis von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr (sonnabends sowie an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr) wenn nötig, auch mehrmals geräumt und gestreut werden. Werden Gehwege so breit geräumt und gestreut werden, wie es dem Fußgängerverkehr entspricht, ist die Anliegerpflicht erfüllt. Dabei müssen Fußgängerüberwege (Wege zum Überqueren von Fahrbahnen) ungehindert nutzbar sein.

Abgeschobene Schnee und Eismengen sollen am Rande des Gehweges so gelagert werden, dass Fußgänger noch ungehindert gehen können. Notfalls dürfen Schnee und Eis am Fahrbahnrand abgelagert werden. Straßenrinnen, Regeneinlässe und evtl. vorhandene Fahrradwege müssen unbedingt freigehalten werden. Denken Sie auch daran, beim abgelagerten Schnee dort Durchgänge anzulegen, wo es für die Fußgänger notwendig ist (z. B. bei abgesenktem Randstein für Rollstuhlfahrer). Sollten erhebliche Schneemengen anfallen, ist es ratsam, den Schnee möglichst auch in den Vorgärten zu lagern.

Sonderfälle:

Bei öffentlichen Straßen, auf denen keine Gehwege ausgewiesen sind, oder bei Straßen mit nur einseitigem Fußweg, muss der Straßenrand als Gehweg freigehalten werden und zwar in folgender Breite:

Bei Ortsstraßen mit normalem, unbeschränktem Fahrverkehr etwa 1,5 m, bei Fußgängerzonen mit beschränktem Fahrverkehr etwa 2 m. Gehwege vor Haltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs. Dort darf nicht in der Gehwegmitte, sondern muss - damit die Fahrgäste Bus oder Bahn auch erreichen können - am Fahrbahnrand für Fußgänger geräumt und gestreut werden. Schnee und Eis dürfen in diesem Falle nicht zur Fahrbahn hin gelagert, sondern müssen an das Haus bzw. zur Grundstücksgrenze des Anliegers hingeschoben werden.

4. Streugut

Räum- und streupflichtige Anlieger dürfen aus Umweltgründen auf öffentlichen Gehwegen kein Streusalz verwenden. Aus ökologischer Sicht sollte auch auf Privatgrund und Privatwegen, außer bei besonderen Gefahrenpunkten wie Treppen und starken Steigungen, auf Salz verzichtet werden.

Verwendet werden dürfen nur Streumittel, die eine nachhaltige abstumpfende Wirkung versprechen, das sind z. B. Sand, Splitt oder Granulat. Bitte beschaffen Sie sich rechtzeitig vor Winterbeginn geeignetes Streugut.

5. Einfahrten und Standplätze für Müllbehälter

Damit die Müllabfuhr reibungslos ihre Arbeit verrichten kann, ist es nötig die Zugänge zu den Standplätzen der Müllgefäße regelmäßig von Schnee zu befreien und eisfrei zu halten. Sollten städtische Räumfahrzeuge es nicht vermeiden können, Einfahrten und Durchgänge wieder zuzuschieben, werden die Anlieger in solchen Fällen gebeten, die zugeschobenen Durchgänge oder Einfahrten noch einmal freizuräumen. Liebe Bürgerinnen und Bürger, nur wenn alle ihren in der Straßenreinigungssatzung der Stadt Waren (Müritz) verankerten Verpflichtungen nachkommen, können Unfälle, die mit Personen- und Sachschaden verbunden sind, weitestgehend vermieden werden. Die verantwortlichen Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden auch künftig kontrollieren müssen, ob die Verantwortlichen ihrer Verpflichtung entsprechend § 5 der Straßenreinigungssatzung zur Schnee- und Glättebeseitigung nachkommen. Nachfolgend auszugsweise die entsprechenden Regelungen der Straßenreinigungssatzung:

§ 5

Verpflichtung zur Schnee- und Glättebeseitigung

Die Schnee- und Glättebeseitigung folgender Straßenteile in den Reinigungsklassen 1, 3 und 4 wird auf die Eigentümer der angrenzenden Grundstücke übertragen (ausgenommen sind die Straßenteile für die gemäß Anlage 1 die Stadt Waren [Müritz] den Winterdienst ausführt): die Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie die Verbindungs- und Treppenwege. Als Gehweg gilt auch ein begehbare Seitenstreifen oder ein für die Bedürfnisse des Fußgängerverkehrs erforderlicher Streifen der Fahrbahn.

Alle nicht einer Reinigungsklasse zugeordneten Straßen (Straßen, die nicht in der Anlage 1 aufgeführt sind) werden für den Winterdienst bzgl. der Gehwege und der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sowie der Verbindungs- und Treppenwege auf 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze (üblicherweise begangener Bereich) an die Grundstücksanlieger übertragen. Auf den Fahrbahnen wird in diesen nicht genannten Straßen i. d. R. kein Winterdienst durchgeführt. Die Schnee- und Glättebeseitigung ist wie folgt durchzuführen: Auf Radwegen erfolgt grundsätzlich kein Winterdienst - ausgenommen sind die gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege.

Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg gekennzeichneten Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von 1,50 m (in Fußgängerzonen bis 2,00 m) - üblicherweise begangener Bereich - von Schnee zu räumen oder bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln, jedoch nicht mit Salz oder anderen chemischen Mitteln zu streuen. (Dem Streusand darf nur ein Anteil von 5 % Salz

zur Aufrechterhaltung der Streufähigkeit beigemischt werden.) Das gilt auch für Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen, für die Teile von Fußgängerüberwegen, auf denen Schnee und Glätte vom Gehweg aus beseitigt werden können.

Im Bereich von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel ist die Schnee- und Glättebeseitigung bis zur Bordsteinkante vorzunehmen, sodass die Fußgänger die Verkehrsmittel vom Gehweg aus ohne Gefährdung durch Schnee und Eis erreichen und verlassen können. Ausgenommen von der Verpflichtung der Schnee- und Glättebeseitigung sind alle Fahrgastunterstände und diejenigen Haltestellen, die sich nicht auf dem Gehweg befinden.

Schnee auf Gehwegen sowie auf Verbindungs- und Treppenwegen ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr, sonnabends und an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr, schnellstmöglich nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr gefallener Schnee bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen, bis 8.00 Uhr sonnabends und an Sonn- und Feiertagen. Auf mit Sand, Kies oder Schlacke befestigten Gehwegen sind die Schneemengen, die den Fußgängerverkehr behindern, unter Schonung der Gehwegflächen zu entfernen.

Glätte auf Gehwegen sowie auf Verbindungs- und Treppenwegen ist in der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr, sonnabends und an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr schnellstmöglich nach beendetem Schneefall, nach 20.00 Uhr entstandene Glätte bis 7.00 Uhr des folgenden Tages zu entfernen, bis 8.00 Uhr sonnabends und an Sonn- und Feiertagen. Es sollen nur abstumpfende Stoffe verwendet werden. Auftauende Mittel dürfen nicht eingesetzt werden.

Schnee und Eis von den Fahrbahnen sind, wo dieses möglich ist, auf dem an die Fahrbahn angrenzenden Drittel des Gehweges oder des Seitenstreifens, ansonsten auf dem Fahrbahnrand zu lagern. Bei Schnee und Eis von Gehwegen kann die Ablagerung auf dem an das Grundstück des Reinigungspflichtigen angrenzenden Teil des Gehweges erfolgen, falls dies nicht möglich, ist ebenfalls dort, wo der Schnee von der Fahrbahn gelagert wird. Der Fahr- und Fußgängerverkehr darf nicht gefährdet werden. Rinnsteine, Einläufe in Entwässerungsanlagen und dem Feuerlöschwesen dienende Zugänge zu den Anschlüssen für Feuerlöschscheinrichtungen und Hydranten sind freizuhalten.

Von anliegenden Grundstücken dürfen Schnee und Eis nicht auf die Straße geschafft werden.

Auf Fahrbahnen, deren Reinigung nicht übertragen wurde, wird zur Beseitigung von Schnee und Eisglätte vorrangig Streusand angewendet. In den nach § 5 Abs. 1 übertragenen Straßenteilen ist bei Glätte als abstumpfendes Mittel Streusand (max. 5 % Salzbeimengung zur Aufrechterhaltung der Streufähigkeit) zu verwenden. § 3 Absätze 2 bis 4 dieser Satzung gelten für die Schnee- und Glättebeseitigung entsprechend.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Reinigungspflicht bzw. seiner Pflicht zur Schnee- und Glättebeseitigung nach dieser Satzung nicht nachkommt, insbesondere wer die in den §§ 3 und 5 dieser Satzung genannten Straßenflächen nicht im erforderlichen Umfang oder in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit reinigt, von Schnee räumt und mit geeigneten abstumpfenden Mitteln streut und wer seine Reinigungspflicht nach § 6 i. V. m. § 50 StrWG M-V verletzt, handelt ordnungswidrig.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG M-V mit einer Geldbuße bis zu 1.280,00 Euro geahndet werden.

Den vollständigen Wortlaut der Straßenreinigungssatzung können Sie auf den Seiten der Stadt Waren (Müritz) im Internet unter http://www.waren-mueritz.de/rathaus/satzungen/I_rein.html nachlesen oder in der Stadtverwaltung, Zum Amtsbrink 1 erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Rhein

Bürgermeister

Zeitungsleser

wissen mehr!



Wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche des Bürgermeisters der Stadt Waren (Müritz)

nachträglich zum 70. Geburtstag und an die Jubilare ab dem 75. Lebensjahr
im Zeitraum 23. Oktober - 5. November 2010

zum 70. Geburtstag

Barbara Schwerdtfeger
Karin Zickrick
Ursula Grewatsch
Helmut Nagel
Helmuth Gerbholz
Annamarie Schmölder
Else Wichmann
Heinz Zedler
Herbert Bobrowski
Alice Höfer
Ernst Taube
Robert Kaufmann

zum 75. Geburtstag

Gisela Parschau
Waltraut Rünzler
Lotte Brandl
Hans Liwowski
Horst Sonnet
Gerfred Bliesener
Gertrud Drews
Marie Ahrens
Bodo Hahn

zum 76. Geburtstag

Lieselotte Berg
Christa Arlt
Gisela Fiedler
Karl-Heinz Götz

Gerda Holstein
Anna Mut
Eva Stabnau
Gisela Friske
Margarete Rose

zum 77. Geburtstag

Elfriede Nell
Gerhard Milling
Christel Heinz
Herbert Holbe
Dorothea Wilde

zum 78. Geburtstag

Lukas Puskeiler
Rita Voß
Elsbeth Mann
Edith Möller
Viktor Nowak
Franz Schieferdecker
Christina Dubbe
Erika Puls

zum 79. Geburtstag

Gerhard Berndt
Erich Jantz
Gerhard Seemann
Ursula Jung
Brunhilde Eilenberger

zum 80. Geburtstag

Ulrich Paechnatz

Karl Fischer
Ursula Schieferdecker
Irmgard Gröschl
Werner Ahrent

zum 81. Geburtstag

Eleonore Gohlke

zum 82. Geburtstag

Horst Bergmann
Albert Grothmann
Anni Seidel
Dr. Manfred Weißenfels
Helmut Kreft
Ingeborg Macheleidt
Günter Spillmann

zum 83. Geburtstag

Ursula Koch
Hertha Leverenz

zum 84. Geburtstag

Liesbeth Schulz
Hilde Hoppe
Gerhard Dinse

zum 85. Geburtstag

Ernst Müller
Anneliese Meinicke
Ursula Möhlmann

Herbert Flamm
Helene Hammer

zum 86. Geburtstag

Martha Gütschow
Annemarie Wackerow
Margarete Zimmermann

zum 87. Geburtstag

Alfred Siegel
Lotte-Marie Noack
Edeltraud Schroeder

zum 88. Geburtstag

Grete Sievert
Elsbeth Nerling

zum 90. Geburtstag

Gertrud Krüger
Ursula Dawid
Betti Sperber

zum 91. Geburtstag

Ilse Wegner
Eva Endler
Hildegard Braun

zum 92. Geburtstag

Hanna Drews
Willy Schultz

101. Geburtstag

Zum 101. Geburtstag gehen die herzlichsten Glückwünsche an Frau Elli Borchert. Sie feierte am 3. November 2010 im Kreis ihrer Familie. Im Kaminzimmer des AWO-Seniorenheims im Godower Weg können die Geburtstagsomnis und -opis ihre Gäste empfangen. Die Kaffeetafel ist hübsch gedeckt. In der Geburtstagsrunde wird erzählt und gelacht. Beklagt hatte sich Frau Borchert an diesem Tag nur über das schlechte Wetter, das war ihr, wie wohl allen anderen auch, einfach zu schaurig. Bürgermeister Rhein überbrachte die Glückwünsche der Stadt Waren (Müritz) zusammen mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß.



Zu ihrem Geburtstag erreichten Frau Borchert auch Glückwünsche des Ministerpräsidenten Erwin Sellering. Das Warener Wochenblatt wünscht an dieser Stelle ebenfalls alles erdenklich Gute, dazu noch ganz viele schöne Tage und vor allem Gesundheit. Dann klappt's auch mit der 102! Übrigens leben derzeit nur drei über 100-Jährige in Waren (Müritz). Mit dem Geburtstag von Frau Borchert sind zwei Damen stolze 101 Jahre alt, eine feierte ihren 100. Geburtstag und alle drei genießen ihren wohlverdienten Lebensabend.

Veranstaltungen im Überblick

► Retreat-Seminar in Stille

Zum Jahresende wartet der Verein Lebenskultur e. V. mit einem ganz besonderen Angebot für Sie auf. Ein Retreat-Wochenende am 27. und 28. November in Waren lädt Sie ein, die frühwinterliche Jahreszeit für einen Rückzug zu nutzen. Ungestört von äußeren Einflüssen haben Sie die Gelegenheit sich einzulassen, schweigend das innere „Ich“ zu erkunden. Der Mentor Dr. Ralf Kleinow begleitet Sie dabei. Seine Ausbildung in der Traditionellen Chinesischen Medizin, Spezialgebiet Qigong, einschließlich seiner jahrelangen Erfahrungen in der Meditation, gibt Ihnen die Sicherheit für diesen Schritt in eine vielleicht noch un- oder wenig bekannte Welt. Selbsterkenntnis ist das Ziel, Ruhe und Klarheit im Geist zu finden und das Schöpfen neuer Kraft. Die Besinnung auf das eigene Wesen schließt Gemeinsamkeit nicht aus: Qigong-Übungen, Kochen und Schlafen verbinden im diesem Retreat. Freuen Sie sich auf ein Wochenende, das Ihnen nachhaltig neue Wege eröffnet oder „besinnliche“ Denk- und Handlungsweisen vertieft. Ins Gepäck gehören: Schlafsack und Isomatte, lockere Bekleidung und warme Socken.

Weitere Informationen bei Birgit Stoffregen, der Vereinsvorsitzenden, zu erreichen über Tel.: 03991/631521 oder 0173/8152232 und auch per Mail: info@lebenskulturrev.de

▶ Veranstaltungen im Müritzeum

Veranstaltungen

- 07.11.2010, 15.00 Uhr Puppentheater „Der Frieder und das Katerlieschen“
Katerlieschen ist eine Frau mit einem großen und weiten Herzen, aber sie hat es nicht leicht, sich in der Welt zurechtzufinden. Sie will alles gut und richtig machen und beschwört dabei mancherlei Unheil herauf. Während die Bratwurst in der Pfanne brutzelt, will Katerlieschen Bier zapfen. Der Hund stiehlt die Wurst aus dem Ofen weg und Katerlieschen will sie ihm wieder abjagen. Gleichzeitig läuft das Bier aus dem Fass und Katerlieschen trocknet den überschwemmten Keller mit dem guten Weizenmehl aus der Vorratskammer. Der Frieder wundert sich oft, aber Katerlieschen meint dann nur: „Das hättest du mir doch sagen können!“ Die beiden lieben sich und so ist alles halb so schlimm.
- 09.11.2010, 11.00 - 12.00 Uhr Tauchereinsatz im Tiefenbecken mit Moderation

Sonderausstellungen

- bis 28.11.2010 „Karten mit Geschichte - Mecklenburgische Karten des 18. Jh.“
- bis 30.11.2010 „Herbarium amoris“

▶ Veranstaltungen im Bürgersaal

„Der Jakobsweg - Spaniens bekanntester Wanderweg“
Multivisionsshow von und mit Matthias Hanke
am 10.11.2010 um 20.00 Uhr im Bürgersaal Waren



Jakobswege gibt es viele in Europa. Die meisten treffen in Frankreich aufeinander und in dem kleinen Ort St. Jean-Pied-de-Port in den Pyrenäen beginnt der berühmteste Teil des Jakobsweges. Seit 1.200 Jahren pilgern die Menschen von hier nach Santiago de Compostela, wo sich das Grab des heiligen Jakobus befinden soll. Auf dem Weg liegen Städte mit großartigen Bauwerken, urige Bergdörfer und uralte, gemauerte Bogenbrücken. Über den Jakobsweg kamen seit jeher Baumeister und Architekten, Bildhauer und Maler nach Nordspanien und hinterließen überall ihre Spuren. Zwischen den Pyrenäen und Galicien wechseln sich eindrucksvolle Landschaften ab, in die Kirchen, Klöster und Burgruinen eingebettet sind. Mehrere Pässe mit kilometerlangen Anstiegen sind zu überwinden - atemberaubende Ausblicke entschädigen für die Qual.

Der moderne Mensch ist immer häufiger unterwegs. Ständig steht man „unter Strom“, Zeit ist ein wertvolleres Gut als je zuvor. Das Wesentliche schwimmt vor Augen - irgendwann braucht man eine Auszeit. In den 90er-Jahren haben Gläubige und Globetrotter dieses alte Ziel neu entdeckt. Auch wenn sich einiges in den mehr als tausend Jahren verändert hat - vieles ist gleich geblieben. Eine Sinnsuche verbindet viele der Wanderer und so werden die Herbergen unterwegs zu internationalen Treffpunkten Gleichgesinnter aus allen Teilen der Welt. Begleiten Sie den Reisefotografen Matthias Hanke auf dem „ältesten Fernwanderweg Europas“. Der Vortrag zeigt nicht nur die landschaftlichen Schönheiten dieser Region, erzählt Erlebnisse und Legenden, sondern lässt auch Pilger und Wanderer auf „ihrem Weg“ zu Wort kommen. Vortrag in moderner HDV-Technik.

Kabarett Leipziger Pfeffermühle „Krötenwanderung“ Freitag, 19.11.2010 um 20.00 Uhr im Bürgersaal Waren

Periodisch wandern die Kröten zum Zweck der Vermehrung aus den Hochsicherheits-Katakomben der Banken über die Spielwiese der freien Marktwirtschaft in den spekulativen Sumpf der Börse. Doch dieser Weg kann kein leichter sein, denn Jäger und Sammler liegen auf der Lauer: windige Finanzhaie, schmierige Kreditsauger, gierige Vorstandsratten - jedes Raubtier will sein Schnäppchen machen.

Der unersättliche DAX fiebert der fetten Beute entgegen, ausge-Merkelte Pleite-Geier kreisen über insolventen Steinbrücken und die erschreckend schrecklichen Heuschrecken schrecken selbst vor großen Kröten nicht zurück. Eine kriminelle Fauna außer Rand und Band.

Bei der letzten Krötenwanderung kam dann noch der Lehmann-Laster dazu. Mit ungebremstem Tempo auf der Piste: Patsch, Patsch, Patsch ... alle platt gemacht ... so schöne Kröten - jetzt sind sie futsch! Wem fehlen die Kröten? Wie steht es mit dem Krötenzuchtprogramm der Regierung? Welche Kröten dürfen wir dabei schlucken und was sollen wir den verarmten, hungernden Managern in den Kröteneimer tun? Fragen, die nur im neuen Programm der Leipziger Pfeffermühle eine Antwort finden!

Im Bürgersaal Waren erwarten Sie Franziska Schneider, Burkhard Damrau und Dieter Richter/Hans-Jürgen Silbermann mit der „Krötenwanderung“, (Regie: Gerd Weismann).

Reinhard Lakomy

30 Jahre - „Der Traumzauberbaum“ - das Geburtstagskonzert 21.11.2010 um 15.00 Uhr im Bürgersaal Waren

30 Jahre „Der Traumzauberbaum“, so lange erfolgreich, das ist nicht so leicht zu haben, das bedeutet auch für die Konzerte Solidität im Handwerk und professionelle Bühnenerfahrung.

Reinhard Lakomy auf der Bühne, souverän, genial und ein Meister seines Faches, begeistert Alt und Jung mit Witz und Charme. Sein Moosmützel (Olivia Winter), ist eine hinreißende Partnerin, kess und komisch und allerliebste. Dazu gesellt sich Agga Knack, die wilde Traumlaus (Josephin Busch), eine herrlich rotzige Göre mit großem Format als Sängerin. Und Waldwuffel mit seinen merkwürdigen Weisheiten ist die Sängerin Valentine Romanski. Diese Vier singen sich in einem phantastischen Konzert für Kinder quer durch die nunmehr elf Geschichtenlieder-Produktionen. Sie veranstalten ein Traumzauberbaum-Geburtstagsfest, das kleine und große Kinderherzen in Flammen setzt und vor Spaß und Freude zum Hüpfen bringt. Es ist ein musikalisches Vergnügen für eine immer größer werdende Fan-Gemeinde aller Altersstufen. Ausverkaufte Konzerthäuser und Theater sind zum Markenzeichen geworden. Wenn der grüne Konzertbus mit dem Logo und www.traumzauberbaum.de in die Stadt einfährt, gibt es schon mal Winken und Hupen und die Leute bleiben stehen.

Freuen wir uns also auf ein Konzert mit Reinhard Lakomy und sein Ensemble, denn hier ist noch Kunst für Kinder in meisterlicher Professionalität und kindgemäßer Leichtigkeit zu erleben, ein Konzert, das Lächeln und Staunen in die Gesichter zaubert.

Kartenvorverkauf:

Waren (Müritz) Information, Neuer Markt 21, 17192 Waren (Müritz)

Telefon: 03991/666183 oder 03991/1829-0;

www.buergersaal-waren.de

▶ Veranstaltungen im Haus des Gaste

• Vernissage im Haus des Gastes

„Impressionen an der Müritz“ - Aquarelle von Ludmila Idt
Freitag, 12. November 2010 um 19.30 Uhr

Seit nun mehr als 10 Jahren lebt die Malerin Ludmila Idt mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf im Müritzkreis. Die Mecklenburgische Landschaft ist das beherrschende Thema ihres Œuvre. Bekannt und geschätzt für ihre einfühlsame Art, Stimmungen und Farbspiele in feinsten Nuancen wiederzugeben, gilt sie als Meisterin der Aquarelltechnik. In der aktuellen Ausstellung sehen die Besucher Landschaftsansichten, wie sie sich in ihrer Vielfalt der Künstlerin offenbaren.

Ludmila Idt studierte an der Künstlerisch-Grafischen Fakultät der Pädagogischen Hochschule in Magnitogorsk. Sie war 15 Jahre Fachlehrerin für Malerei und Grafik an der Kunstschule in Rudnij. Seit 1993 unterrichtet sie im Fach Aquarell und Grafik an der Volkshochschule in Waren (Müritz). Zur Vernissage am 12. November 2010 im Haus des Gastes sind alle interessierten Gäste herzlich eingeladen.

• Lesung im Haus des Gastes

„Bananen, Banken und Banausen“ von und mit Eulenspiegel-Autor Olaf Waterstradt

am Samstag, 13. November 2010 um 19.30 Uhr

Über „Kleine Leute und große Schlitzohren“ Humorvoller Abend mit Eulenspiegel-Autor Olaf Waterstradt

Der Prignitzer Schriftsteller Olaf Waterstradt wird am 13. November um 19.30 Uhr im Warener „Haus des Gastes“ sein beim Eulenspiegel-Verlag erschienenen Buch „Bananen, Banken und Banausen“ vorstellen. Nach vielen erfolgreichen Präsentationen freut sich der Autor nun auf das Publikum in unserer Stadt. Dazu sagte er: „Die bisherigen Lesungen erfreuten sich überall regen Zulaufs und sehr positiver Resonanz. Die Idee, hier zu lesen, kam mir an einem Urlaubstag, den ich Mitte August in der schönen Innenstadt von Waren verbrachte.“ Die Gäste dürfen sich auf ein überaus heiteres Programm in bewährter Eulenspiegel-Tradition freuen. In seinem Programm liest Waterstradt eine Auswahl aus seinem Buch, das insgesamt 40 heitere Episoden umfasst. Es geht um „kleine Leute und große Schlitzohren“, eben um Bananen, Banken und Banausen ... Die Gäste erfahren z. B., welche Tücken gut gekleidete aber schlecht beratende Berater, vergessene Chipkarten und allzu moderne Führungskräfte in sich bergen; warum ein Lady-Waschtag nichts mit Erotik zu tun hat und warum Frau Merkel sich nicht bei Hanni und Jochen sehen lässt. Diese und weitere Geschichte halten viel Arbeit für das Zwerchfell bereit. Im Anschluss signiert Olaf Waterstradt seine Bücher und steht dem Publikum gern für Fragen zur Verfügung.

Der Autor lebt in der Prignitz und hat sein berufliches Tun dem Schreiben gewidmet. In 15 Jahren literarischer Arbeit entstanden 12 verschiedene Programme und mehrere Bücher. Sein jüngster Erfolg ist ein beim Eulenspiegel-Verlag veröffentlichtes Hörbuch mit dem Titel „Lachen und lachen lassen“, auf dem er neben Ernst Röhl, Edgar Külow, Jochen Petersdorf und anderen Größen der Satire zu hören ist.

• Bildervortrag von und mit Georg Kassik

„China - von Sichuan bis Yunnan“

Freitag, 26. November 2010 um 19.30 Uhr

Der Warener Georg Kassik berichtet von seinen jüngsten Erlebnissen und Eindrücken auf einer besonderen Reise nach China. Die Gäste sind eingeladen, ihn an diesem Abend noch einmal zu begleiten in die spektakulären Landschaften in den Ausläufern der tibetischen Hochebene oder in die Grenzgebiete Vietnams und natürlich in die Metropolen Shanghai und Hong-Kong.

• Familientag zur Weihnachtszeit

Weihnachtsbasteln unter Anleitung

Samstag, 27. November 2010 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Kinder und ihre Eltern oder Großeltern sind herzlich eingeladen, einen stimmungsvollen Nachmittag in Vorbereitung auf die Weihnachtszeit im Haus des Gastes zu verbringen. Es können kleine Basteleien, z. B. Weihnachtsschmuck oder auch schon Geschenke, angefertigt werden. Außerdem gibt es eine Märchenecke, in der die Großen den Kleinen Geschichten vorlesen können. Für das Material wird ein geringer Unkostenbeitrag erhoben.

Kartenvorverkauf und Information:

Waren (Müritz)-Information, Telefon 03991/666183

► Der CCW lässt alle Fünfe gerade sein

Auftakt am 11.11. zur 55. Saison

Auch ein Schmuddelwetter kann den CCW nicht davon abhalten, wieder traditionell am 11.11. um 11.11 Uhr vom Bürgermeister den großen goldenen Rathausschlüssel einzufordern, um dann die Stadtregierung zu übernehmen. Da heißt es dann wieder **Narren an die Macht!** In Krisenzeiten - der Wirtschaft, nicht des Karnevals, denn da lacht man trotzdem - oder deshalb gerade, denn das ist noch das Letzte, den Humor zu verlieren. Nachdem Initiatoren von neuen Gelben Seiten in der Regionalzeitung verschiedene Stolpersteine aufgerichtet haben, über die schon Gras gewachsen war, soll der Bürgermeister nun auch noch den CCW-Narren öffentlich über die Amtsführung Auskunft geben, denn nun wollen die den großen goldenen Stadtschlüssel übernehmen und dabei auch die Stadtkasse plündern. Da möglich ist, der Bürgermeister könnte sich weigern, hat der CCW zur Herbeischaffung desselben durch Major und die Marketenderin sowie grimmig dreinblickende Soldaten sich auch vorgenommen, sehr ungewöhnliche, aber wirkungsvolle technische Mittel zu Herbeischaffung einzusetzen.



Prinz Martin I. & Prinzessin Ulrike I.
Foto: Steindorf-Sabath

Das gekürte Prinzenpaar der neuen Saison, **Prinz Martin I. und Prinzessin Ulrike I.**, stellt sich auch am 11.11. seinen Anhängern erstmalig auf dem Neuen Markt vor und hofft auf eine freundliche Aufnahme durch die karnevalsbegeisterten Warener. Bei ihrer ersten Rede vor dem Volk hoffen sie, das sie ihre große Begeisterung für den Karneval und ihre Lust, dieses hohe Amt für eine Saison zu übernehmen, auch auf ihre Zuschauer auf dem Neuen Markt und später dann bei den Veranstaltungen im Bürgersaal übertragen können. Der Prinz, der als Kfz-Mechatroniker, und die Prinzessin, die als Beraterin der Deutschen Rentenversicherung arbeitet, verkünden dann das Motto der neuen Saison. Zuerst aber erfolgt noch der traditionelle Umzug des Vereins ab ca. 10.30 Uhr vom Markt über Boulevard-Mühlenstraße-Kirchenstraße damit der ganze Zug gegen 10.50 Uhr mit Glanz und Gloria und natürlich dem neuen Prinzenpaar vorneweg im prächtigen Landauer auf dem Neuen Markt ankommen kann. **Warener, die auch wieder den Mut haben, etwas kostümiert und geschminkt auf dem Neuen Markt zu erscheinen, wird wieder ein einmaliger Preis versprochen.** Nach Ablauf all der üblichen Prozeduren zieht die ganze Truppe sich dann in die Ritterstuben am Markt zur Stärkung und Erholung zurück.

► Wissenschaftliche Tagung zu „Neubürgern“

Am 10. November 2010 findet von 10 bis 16 Uhr im Schloss Hohenzieritz (Landkreis Mecklenburg-Strelitz) das 8. wissenschaftliche Kolloquium statt. In diesem Jahr geht es um das Thema „Neobiota in der Nationalpark-Region“. Neobiota sind Tiere, Pflanzen und andere Organismen, die ursprünglich in andere, teils weit entfernte Ökosysteme gehören. Sie lösen fast reflexartige Abwehrhal-

► Einladung zur Gesprächsrunde Genealogie

Austausch über den Stand der eigenen Familienforschung

Datum: Am Mittwoch, d. 17. November 2010

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Ort: Rathaus, Neuer Markt 1, 17192 Waren (Müritz)

Kontakt: Jens Jarchow (Tel.: 03991/177137)

tungen aus und scheinen so gar nicht zu einem Schutzgebiet von der Kategorie des Müritz-Nationalparks zu passen. Neben den auffälligen - wie z. B. Waschbär oder Spätblühende Traubenkirsche - gibt es auch in Mecklenburg-Vorpommern viele Neobiota-Arten in den verschiedensten Organismengruppen. Einige wurden bewusst eingeführt, andere sind versehentlich in Freiheit gelangt, wieder andere haben den Weg von allein gefunden. Durch Globalisierung und Klimawandel haben sich derartige Veränderungen in den letzten Jahrzehnten stark beschleunigt. Die Bewertung dieser Prozesse durch den Menschen ist stets an Wertvorstellungen und Normen geknüpft. Deshalb fällt es oft schwer, Veränderungen in Ökosystemen losgelöst von meist statischen Idealbildern und allgemeinen Nutzungserwartungen zu betrachten. Schnell wird der Ruf nach bekämpfenden Eingriffen durch den Menschen laut. Rationales Handeln ist hier gefragt: Etabliert sich die Art dauerhaft? Entstehen wirklich Schäden? Kann der Mensch überhaupt Populationsdynamiken beeinflussen? Mit dem Kolloquium will das Nationalparkamt einen von der globalen bis in die lokale Ebene reichenden Überblick zum Thema geben und neues Wissen zu einigen auch im Müritz-Nationalpark etablierten „neuen“ Arten vermitteln. Zwischen den Vorträgen der Wissenschaftler bleibt ausreichend Zeit zum Diskutieren.



Foto: Berit Köhneemann, www.projekt-waschbaer.de

Für die Tagung wird baldmöglichst um eine Anmeldung gebeten. Ansprechpartner ist Herr Wolf Nüske, der unter 039824/252-72 bzw. w.nueske@npa-mueritz.mvnet.de zu erreichen ist. Auf Anfrage versendet Herr Nüske das genaue Programm der Tagung.

► **Adventsgala „Es ist Weihnachtszeit“ mit Elke Martens im Müritz Hotel in Klink**

Am 27.11.2010 findet im Müritz Hotel in Klink von 17.30 Uhr bis ca. 2.00 Uhr die Adventsgala „Es ist Weihnachtszeit“ mit Elke Martens statt. Ein fröhliches, besinnliches und unterhaltsames Programm mit traditionellen und modernen Weihnachtsliedern und interessanten Geschichten über Weihnachtsbräuche erwartet das Publikum. So wird zu erfahren sein, warum im bekannten Weihnachtslied die „grünen Blätter“ des Tannenbaumes besungen werden und nicht seine Nadeln, oder warum in der Adventszeit - die vor vielen Jahren die Fastenzeit war - die Weihnachtsgans als Festtagsbraten auf den Tischen zu finden ist. Elke Martens ist vielen als Moderatorin der TV-Sendungen „Tele Lotto“ des MDR oder „Im Wald und auf der Heide“ des NDR bekannt. Als Sängerin erhielt sie große Preise wie den „Silbernen Bong“ und ist regelmäßig in Sendungen wie „Musik liegt in der Luft“, beim „ZDF-Fernsehgarten“ oder beim „ZDF-Sonntagskonzert“ zu Gast. Zur Adventsgala im Müritz Hotel in Klink bringt sie die „Andreas-Bissel-Showband“

mit, die im Anschluss an ihr Programm mit Livemusik zum Tanz einlädt. Vor dem Beginn der Gala genießen die Gäste köstliche Speisen vom Galabüfett und erhalten ein Begrüßungsgetränk. Für die Adventsgala hält das Müritz Hotel Arrangements mit einer oder zwei Übernachtungen bereit. Karten für die Abendveranstaltung sind auch separat vorhanden.



Elke Martens

Weitere Veranstaltungen im Müritz-Hotel Klink

07.11.10	So.	Brunch	11.30 - 14.00 Uhr
14.11.10	So.	Brunch	11.30 - 14.00 Uhr
21.11.10	So.	Brunch	11.30 - 14.00 Uhr
28.11.10	So.	Adventskonzert	15.00 - 17.00 Uhr
28.11.10	So.	Brunch	11.30 - 14.00 Uhr

► **Tausend Seen Forum in Göhren-Lebbin**



Auf zu neuen Ufern - Woterfitz Holtkamp+Partner OHG stellt beim Tausend Seen Forum am 6. November in der Tenne Land Fleesensee aus.

„Woterfitz“ steht im Plattdeutschen für „Wasserpflütze“ und verdeutlicht den maritimen Hintergrund der Firma. Bau, Verkauf und Vercharterung von Hausbooten vom Typ „Voyager 860“ und seit zwei Jahren „Voyager for 2“ gehören zu den vielfältigen Aufgaben. Die Firma Woterfitz Holtkamp+Partner OHG blickt mittlerweile auf 15 erfolgreiche Geschäftsjahre zurück. Auf dem Tausend Seen Forum präsentiert sich die Firma unter anderem mit ihrer Neuheit, dem Treibboot „Lütt Hütt“. Zu dem Motto des diesjährigen Tausend Seen Forum „Auf zu neuen Ufern!“ passt der „Voyager for 2“, denn bei der Entwicklung des Bootes wurde besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse älterer Menschen gerichtet, das Boot ist praktisch schwellenlos und richtet sich damit an eine stetig wachsende Zielgruppe.

Weitere Informationen rund um das Tausend Seen Forum unter www.tausend-seen-forum.de.

► Aktionsplan für nachhaltigen Tourismus

Am Dienstag, dem 9. November 2010, lädt das Nationalparkamt Müritz um 14.00 Uhr in das Schloss Hohenzieritz ein, um Vorschläge für einen Aktionsplan zur nachhaltigen Tourismusentwicklung in der Müritz-Nationalpark-Region zu unterbreiten. Regionale Touristiker und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist Teil der Bewerbung des Müritz-Nationalparks für die Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten. In diesem Rahmen fand Ende 2009 ein erstes Arbeitstreffen zur Stärken- und Schwächenbewertung der Nationalpark-Region statt. Mittlerweile wurde ein Gutachten erstellt, das konkrete Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Tourismus in und um den Müritz-Nationalpark gibt. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Handlungsempfehlungen gemeinsam zu bewerten. Darüber hinaus ist zu klären, welche Vorschläge durch wen am dringlichsten umzusetzen sind. Der gesamte Prozess wird durch die Europäische Union im Rahmen des Projektes „Parks&Benefits“ gefördert. Im Fall einer positiven Entwicklung wird der Müritz-Nationalpark im kommenden Jahr als nachhaltige Tourismusregion ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.european-charter.org und www.parksandbenefits.net

Nationalparkamt Müritz

Kinder, Jugend und Sport

► Mit appetitanregenden Menüideen in den Kochwettbewerb

Beim 14. Erdgaspokal sind zehn Teams rund um Neubrandenburg dabei

Teilnehmer: Beim 14. ERDGASPOKAL der Schülerköche®2010/2011 treten in der Region Neubrandenburg insgesamt zehn Teams und damit 40 Mädchen und Jungen den Bundeswettbewerb an, um mit ihren Menüs möglichst viele Punkte zu erreichen. Die Region stellt damit das größte Starterfeld in Mecklenburg-Vorpommern auf. In Rostock greifen neun, in Schwerin acht Gruppen in das diesjährige Wettbewerbsgeschehen ein.

Wettbewerbe: An vier verschiedenen Veranstaltungstagen werden die Teenager der Region zeigen, was sie in vorherigen Übungskochen trainiert haben: Die Vor- und Zubereitung eines Drei-Gänge-Menüs für vier Personen innerhalb von 120 Minuten. Auftakt ist am 9. November um 14 Uhr in Loitz mit zwei Kochgruppen, eines aus Gützkow und das Gastgeberteam selbst. Im November und Dezember finden die weiteren Kochveranstaltungen statt, genauere Informationen dazu folgen.

Paten- und Partnerschaften: Hinter jeder kochbegeisterten Vierergruppe steht ein Patenunternehmen, welches mit seiner finanziellen Unterstützung die Teilnahme an dem Bundeswettbewerb ermöglicht und damit auch sein Engagement für die Jugendlichen in der Region Neubrandenburg unterstreicht. Für fünf Teams steht die E.ON edis Vertrieb GmbH Pate, für drei Gruppen drückt die Gasversorgung Vorpommern GmbH die Daumen. Die Stadtwerke Neustrelitz GmbH schwenken für zwei Mannschaften aus ihrem Versorgungsgebiet die Kochfahnen Mit dem Verband der Köche Deutschland e. V. und konkret dem Verein der Köche „Mecklenburg-Vorpommern“ Neubrandenburg e. V. stehen den Jugendlichen erfahrene Profiköche zur Seite, welche die Menüs nicht nur kulinarisch bewerten, sondern auch wichtige Tipps zur Verbesserung geben.

Infos: Unter www.erdgaspokal.de finden Sie aktuelle Termine und Veranstaltungen sowie viele Informationen rund um den Wettbewerb. Gern vermitteln wir auch Kontakte zu den beteiligten Teams, Betreuern, Köchen und Paten.

► „BMX- der Fahrspaß in der Müritz Region“

Training den Mittwoch 03.11.2010
15.00 Uhr im Zweiradclub der Perspektive e. V.

Wettkampf den Freitag 05.11.2010
15.00 Uhr im Zweiradclub der Perspektive e. V.

Slalom
Zeitfahren
Geschicklichkeitsrennen

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Es gibt Kuchen und Kesselgulasch!



► Baltic-Cup 2010: Boxen in der Müritzstadt

Perfekte Organisation und 13 Kämpfe. Die Zuschauer, Trainer und Aktiven konnten sich bei der 3,5 Stunden andauernden Boxveranstaltung über gute Unterhaltung freuen. Beste Stimmung in der Warener Engelssporthalle am vorletzten Kampftag des Baltic-Cups 2010. Mit einer kleinen Verzögerung, die der ausrichtende ESV Waren nicht zu verantworten hatte, ertönte der 1. Gong um 12.45 Uhr. In sieben Kadetten-, fünf Junioren- und einem Jugendkampf trafen sich deutsche und polnische Nachwuchskämpfer zum Kräftemessen. Nur ein Kampf musste wegen Überlegenheit des Gegners durch den aufmerksam fungierenden Ringrichter Fieta von Thien aus Wismar in der 1. Runde abgebrochen werden. Alle anderen gingen über die Runden.

Für die Müritzstädter stiegen zwei Kämpfer in den Boxring: Lee James Daniels für den ESV Waren e. V. (Junioren, +81 kg) und Robin Leinweber für das Müritz Boxcenter (Kadetten, 59 kg).

„Das ist ein Boxer mit Herz. Den würde ich gerne nächsten Jahr in Schwerin sehen“, so Landestrainer Morales über den sechzehnjährigen Faustkämpfer vom ESV Waren e. V. In seinem ersten offiziellen Wettkampf schlug sich Daniels bravourös. Zwar verlor den Kampf nach Punkten gegen den erfahrenen Altentreptower Zuchner (bisher drei Kämpfe, drei Siege), aber insgesamt hinterließ er einen positiven nachhaltigen Eindruck bei den Funktionären des Boxverbandes M-V. Die ESV-Trainer waren mit der Leistung ihres Schützlings ebenfalls höchst zufrieden. „Bedenkt man, dass Lee erst wenige Monate trainiert, nicht in Waren ortsansässig ist und deshalb nur zweimal die Woche trainieren kann, muss man feststellen, dass er sich überdurchschnittlich entwickelt hat“, so die einhellige Meinung von Wolfgang und René Nicolovius.



Gleichfalls starkes Auftreten von Robin Leinweber. Der am Sportgymnasium Schwerin trainierende Kadett musste sich einem polnischen Boxer stellen. In der ersten Runde hatte er Mühe sich auf den Gegner einzustellen und lag nach Punkten sogar knapp hinten. In der zweiten Runde kam er dann besser in den Kampf und holte auf. In der dritten Runde ging es zwischen beiden Kämpfern hin und her. Aus dem schlagstarken Gefecht ging Leinweber am Ende als Punktsieger hervor. Sein Trainer Willi Ramin vom Landesleistungszentrum Schwerin über den Kampf: „Solche Kämpfe wollen wir noch öfter sehen.“

► Jugendclub „Alte Feuerwache“

Gewaltprävention kommt bei unseren Kindern und Jugendlichen gut an



Nach einem gelungenem Auftakt am 06.10.2010 waren wir alle gespannt, wie es weitergehen wird. Ca. 50 Kids sind am 14.10.2010 zum ersten Training des Maitosports e. V. gekommen. Auch die Eltern konnten sich einen Einblick verschaffen. Herr Torfstecher nahm zu Fragen Stellung und überzeugte auch durch seine praktischen Vorführungen. Der Raum war fast zu klein. Mit soviel Resonanz hatten wir nicht gerechnet. Umso mehr freuten wir uns über das durchweg positive Echo. Herr Torfstecher, Kampfsporttrainer, gab den Kids die Gelegenheit, sich vorzustellen und über ihre Erfahrungen mit dem Thema Gewalt im häuslichen Alltag oder in der Schule zu berichten. Über die Offenheit waren wir sehr erstaunt, zeigte sich hierbei doch die Vielfalt der Bereiche, in denen das Thema Gewalt eine Rolle spielt. Jetzt nutzen die Kids die Ferienzeit, aber danach, am 27.10.2010 geht es weiter. Wir freuen uns, Euch wieder um 15.00 Uhr in der Feuerwache begrüßen zu dürfen.

Junge Künstler im Jugendclub „Alte Feuerwache“



Ein frischer Wind weht durch unsere Hallen. Nachdem Maik Torfstecher Gewaltprävention betreibt, unsere Tanzmäuse nach flotten Rhythmen ihre Beine schwingen, sind die Staffeleien auch schon aufgestellt. Unter der Anleitung des Kultur- und Kunstvereins, ist der Kreativität der Kids keine Grenzen gesetzt. Von Glasmalerei, der Erstellung von Glaskugeln bis hin zum fertigen Portrait, ist alles dabei. Das Angebot ist breit gefächert. So konnten die Kinder die Ferienzeit sinnvoll nutzen. Auch in der Schulzeit sollen sie die freie Zeit am Nachmittag gestalterisch nutzen. Jeden Montag ab 16.00 Uhr können sie hier in den Räumlichkeiten der Feuerwache Eindrücke auf Bildern festhalten. Also kommt vorbei. Wir freuen uns auf euch.

Der Betreuer Herwig Schleicher und die Stadtjugendpflegerin Silke Jablowski

► Judosafari - Ein sportliches Spektakel für unsere „wilden“ Judokinder



Am Samstag, 09.10.2010 hieß es in der Sporthalle der Regionalschule Waren West: „Ab in den Dschungel“. An unserer Judosafari nahmen 50 Kinder teil. Diese Veranstaltung ist ein bunter Mix aus leichtathletischen Disziplinen, einem kreativen Wettbewerb und natürlich einem Judowettkampf. Alle Leistungen wurden bepunktet. Für die Kinder ging es schließlich um ein Safari-Tier als Stoffabzeichen. Deren Rangfolge orientiert sich an den aufsteigenden Gürtelfarben im Judo. Früh am Morgen - nachdem wir drei Gruppen altersgerecht eingeteilt hatten - begannen wir das Kräfteressen im Sprint, Weitsprung und Medizinball-Weitwurf. Nach der anschließenden Mittagspause sollte die Kreativität und blühende Fantasie unter Beweis gestellt werden. Für jeden einzelnen bestand die Aufgabe, je ein Bild zu malen und eine Maske zu gestalten - Motto: Tiere der Judosafari. Als krönender Abschluss stand das Judoturnier auf dem Programm. Jeder musste mindestens zweimal, höchstens viermal kämpfen. Nun stand das Ergebnis fest. Die Listen und Tabellen wurden ausgewertet und beim Deutschen Judobund eingereicht. Schon bald bekommt jeder sein verdientes Leistungsabzeichen. Am gleichen Nachmittag luden wir alle Eltern, Familien und Freunde zu einem kleinen Herbstfest ein. Hier konnten alle bei Kaffee und Kuchen und Bratwurst und Salaten gemütlich den anstrengenden Tag ausklingen lassen. An dieser Stelle möchte sich der SKV nochmals ganz herzlich bei allen Eltern/Großeltern, Trainern, Betreuern und Helfern für die aktive Beteiligung und Unterstützung bedanken!

► Herbstputz in der Kita Tiefwareensee



Am Sonnabend, dem 16.10.2010, wurden die Eltern, Großeltern und natürlich auch die Kinder der Kita Tiefwareensee eingeladen, am Herbstputz tatkräftig teilzunehmen. Diese Arbeitseinsätze finden 2 mal im Jahr statt und auch dieses Mal wollen wir uns bei allen bedanken, die fleißig daran teilgenommen haben. Der Schulgarten wurde umgegraben und winterhart gemacht, die Hecken geschnitten, Laub geharkt, Unkraut gezupft, aber auch die Fenster wurden geputzt und zum Abschluss gab es Gegrilltes mit Nudel- oder Kartoffelsalat für die vielen Helfer.

Kirchliche Nachrichten

► Kirchgemeinde St. Georgen Waren

Adresse: Güstrower Str. 18

E-Mail: waren-st.georgen@kirchenkreis-guestrow.de

Tel.: 03991/732504 Fax: 03991/732505

Das Pfarrbüro ist Dienstag und Freitag 9 - 11 Uhr geöffnet

Pastor: Vakanzvertretung durch Pastor Benckendorff, 18276 Gutow, Tel. 03843/246544 E-Mail: uwe.benckendorff@gmx.de

Katechetin: Annette Büdke, Tel./Fax: 03991/182793

Kantor: Jack Day, Tel.: 03991/732506 Fax: 03991/732505

Küsterin: Marie-Luise Harder, Tel.: 03991/121391 Mobil: 0175/1156750

Gottesdienste

- 07.11. Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst
- 14.11. Sonntag 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in St. Georgen
- 17.11. Buß- und Betttag 19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Gemeindeaal der Sieben-Tags-Adventisten

Frauenrunde

- 11. November, 09.30 Uhr, Alter Markt 14

Missionskreis

- 12. November, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Güstrower Str. 18

Krippenspiel

Nach den Herbstferien üben wir im Kindertreff wieder ein Krippenspiel für die Familienchristvesper am 24.12. um 14.30 Uhr Georgenkirche ein! Wer möchte mitmachen? Anmeldung bitte bei Frau Büdke, Tel.: 182793

► Auslands-Nikolausaktion 2010 der Ortsgruppe der Malteser in Waren (Müritz)

Wie in den Vorjahren wird der Malteser Hilfsdienst e. V. in Waren (Müritz) wieder eine Nikolaus-Hilfsaktion für bedürftige Kinder in Litauen durchführen.

Diese Hilfsaktion ist für die Kinder in der Schule der Armen in Kaunas, für elterlose Kinder auf der Straße und für Kinder in Kinderheimen sowie für die Suppenküchen in Kaunas.

Neben den laufenden Spenden wollen wir zum Nikolaus den Kindern in Kaunas über die Nikolaus-Hilfsaktion eine Freude bereiten. In der Schule der Armen in Kaunas werden täglich ca. 70 Kinder betreut und mit den notwendigen Lebensmitteln und Bekleidung versorgt. Diese Kinder benötigen alles: Bekleidung aller Art, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher und alles, was ein Schüler für die Schule braucht. Ebenso willkommen sind aber auch Spielsachen und Süßigkeiten. Für die Suppenküchen ist es jedoch erforderlich, dass es sich um finanzielle Spenden handelt. Unsere Helfer in Litauen kaufen dann die erforderlichen Lebensmittel für die Suppenküchen ein. Durch Ihre Spendenbereitschaft war es 2009 möglich, 100 große Umzugskartons mit Bekleidung und Spielsachen für Kinder sowie 115 Nikolaus-Überraschungspakete mit Spielsachen, Schülerbedarf und Süßigkeiten den Kindern in der Schule der Armen zu übergeben. Ebenso konnten für die Suppenküchen finanzielle Spenden in Höhe von 1.928,00 EUR und materielle Spenden (Lebensmittel) in Höhe von 769,80 EUR übergeben werden. Wie in den Vorjahren rufen wir wieder alle Schüler des Landkreises Müritz auf, für die hilfsbedürftigen Kinder zu spenden. Wir rufen aber auch alle Hilfspwilligen zu Sach- und Geldspenden für die Nikolausaktion 2010 auf. Jede noch so geringe Spende kann eine große Hilfe werden, wenn sich viele an dieser Aktion beteiligen. Sach- und Geldspenden können direkt in unserer Dienststelle in Waren (Müritz) Lloydstraße 3a im Bahnhofsgelände abgegeben werden.

Die Auslands-Nikolausaktion steht auch in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der Landrätin des Landkreises Müritz, Frau Bettina Paetsch. Unsere Dienststelle ist für die Nikolausaktion ab dem 02.11. bis 19.11.2010 täglich von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Geldspenden sind, soweit möglich, auf unser Konto bei der Darlehnskasse in Münster Kontonr.: 33 100 200, Bankleitzahl: 400 602 65 mit dem cod.

Zahlungsgrund 240103/9431, Suppenküche Litauen, zu überweisen. Bitte die volle Anschrift angeben, damit entsprechende Spendenquittungen ausgestellt werden können. Bei Bedarf holen wir auch Ihre Spenden ab. Unsere Telefonnr. 03991/168604 oder 0162/3760586. Wir würden uns freuen, wenn durch Ihre Spenden die Nikolausaktion 2010 wieder eine gute Hilfe für die Kinder wird.

► Martinsfest

Für viele Warener Kinder ist das traditionelle Martinsfest ein unvergessliches Erlebnis in der dunklen Jahreszeit. Auch 2010 sind Groß und Klein am Donnerstag, 11. November um 17 Uhr herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Treffpunkt ist in diesem Jahr die Marienkirche. Dort wird die Legende von Sankt Martin als Schauspiel zu erleben sein, präsentiert durch Kinder der Archschule. Bläser der Kirchgemeinde Sankt Marien und Kinder der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ werden die Kinder und Erwachsenen beim Singen der Martins- und Laternelieder unterstützen. Im Anschluss an die Darbietung in der Marienkirche wird Martin auf seinem Pferd den Laternenumzug durch die Lange Straße zum Hof der katholischen Kirche anführen. Als Abschluss des Martinsfestes werden dort am Lagerfeuer die Martinshörnchen geteilt. Das Martinsfest wird veranstaltet durch die Warener Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ und der Archschule. Weitere Martinsfeste finden am 11.11. um 17 Uhr in der katholischen Kirche in Röbel und in der Evangelischen Stadtkirche am Markt in Malchow statt.

► Kirchgemeinde St. Marien Waren

E-Mail: service@stmarien.de

Homepage: www.stmarien.de

Fax: 669061, Tel.: 635723,

Pastor Leif Rother, Mühlenstr. 13, Küster Waldemar Karnakowski,

Tel.: 0172/6030361,

Gemeindediakonin Susanne Tigges, Tel.: 633937

GOTTESDIENSTE + Kindergottesdienst

- 07. November St. Marien, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pauken und Trompeten. Dorfkirche Kargow, 13.30 Uhr Gottesdienst. St. Marien, 17.30 Uhr Abendliedersingen mit dem Posaunenchor.
- 14. November St. Georgen, 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum Volkstrauertag mit St. Georgen.

Christenlehre

Die Gruppen treffen sich im Gemeindehaus in der Unterwallstraße zu folgenden Zeiten:

Vorschule/1./2. Klasse: Donnerstag, 16 - 17 Uhr, 3./4. Klasse: Montag, 16 - 17 Uhr, 5./6. Klasse: Dienstag, 16 - 17 Uhr, Kita Kargow: Mittwoch, 14 - 15 Uhr

JUNGE GEMEINDE

- donnerstags von 18 - 20 Uhr im Gemeindehaus in der Unterwallstraße

MUSIK IN DER GEMEINDE

- Der **EVANGELISCHE KIRCHENCHOR** beider Gemeinden probt jeden Dienstag und der Kantatenchor jeden Donnerstag im Gemeindehaus der Georgengemeinde Güstrower Str. 18.

- Die Proben für den **POSAUNENCHOR** finden zu folgenden Zeiten im Gemeindehaus Unterwallstraße 21 statt:

Freitag	17.00 Uhr	Kinderposaunenchor
Mittwoch	16.45 Uhr	Anfänger
Mittwoch	18.00 Uhr	Chor WWW
Mittwoch	18.30 Uhr	Chor A + B
Freitag	17.00 Uhr	Chor B2
Freitag	18.30 Uhr	Chor C

Nähere Informationen bei: Ralf Mahlau, Tel.: 665944

FRAUENKREIS und FRAUENTREFF

- Mittwochs in der Zeit von 14 - 16 Uhr im Gemeindehaus in der Unterwallstraße 21

► Adventgemeinde Waren

Kirche der Siebentags-Adventisten, Bahnhofstraße 25 a
 Ansprechpartner: Gudrun Schöning, Tel. 165747
 Mo. 17.30 Uhr Posaunenchor, 19.30 Uhr Bibelkreis
 Di. 18.30 Uhr Bibelkreis auf dem Papenberg (Tel. 632817)
 Mi. (in jeder geraden Kalenderwoche) abwechselnd
 Frauenteeabend/Bibellesen in Waren - West (Tel. 120540)
 Sa. 09.30 Uhr Bibelgespräch (mit Kinderbetreuung)
 10.30 Uhr Predigtgottesdienst
 14.30 Uhr (jeder 2. Sa. im Monat) „Wandern mit Nationalparkführer Michael“ (Tel. 3058)

► Caritas Mecklenburg e. V.

Kreisverband Güstrow-Müritz, Kietzstraße 5
Beratungsstelle und Beratungsverein „St. Franziskus“
 Tel.: 181570, Fax: 1815725
 Sprechzeiten: Di., 9 - 12 Uhr; Do., 14 - 17 Uhr
 Arbeitslosencafé: Do., 08.30 - 11.00 Uhr
 Kinderkleiderkammer: Mo. - Do., 9 - 12 und Do., 14 - 17 Uhr
Sozialstation (Häusliche Pflege, Hauswirtschaft)
 Tel.: 121256, Fax: 123151, Funk: 0171/3337898
 Sprechzeiten: Mo. - Fr., 7 - 14 Uhr

► Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Baptisten, Goethestraße 32,
 Kontakt: Gemeindebüro: Tel. 122485; Fax 122534, E-Mail: info@baptisten-waren.de
 Mi. 16.15 Uhr Papenberg-Kids (WWG-Treff, R.-Luxemburg-Straße 10 b)
 Do. 19.30 Uhr Treffpunkt Bibel
 So. 09.30 Uhr Gottesdienst + Kindergottesdienst
Immanuel Diakonie Group
 Haus „Eckannen“ Waren (Müritz), Fontanestraße 40/41
 Do., 15.30 Uhr Andacht (u. a. gestaltet von Warener Pastoren)

► Evangelische Suchtkrankenhilfe Mecklenburg GmbH Sucht- und Drogenberatungsstellenverbund Müritz

Mozartstr. 22
 Tel.: 664380 oder 662195, Fax: 664414
 Sprechzeiten
 Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
 Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch Termine nur nach Absprache
 Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

► Hilfsangebote der Diakonie Begegnungsstätte „Lichtblick“

Ansprechpartner: Frau Gadau
 Strelitzer Straße 27, Tel./Fax: 665839
 Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 07.00 - 15.30 Uhr
 Sa. 09.30 - 13.30 Uhr
 Kostengünstiges u. abwechslungsreiches Frühstück, Mittagessen ab 1,70 EUR, Kommunikation mit Gleichgesinnten

Allgemeine Soziale Beratung

Beratungszeiten: Mo. u. Do. 08.00 - 11.00 Uhr
 u. nach terminlicher Vereinbarung
 Kostenlose Beratung und Begleitung in allen Lebenslagen, Probleme mit Anträgen und Behörden

► Klara - Kontakt- und Beratungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Lange Str. 35, Tel.: 165111
 Sprechzeiten: Mo. und Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
 Do. 15.00 - 18.00 Uhr
 sowie nach Absprache.
 Wir bieten Ihnen kostenlose Beratung und Begleitung, anonymen Schutz und Sicherheit, Vermittlung zu weiterführenden Institutionen und Behörden, Unterstützung bei der Aufarbeitung der Gewalterfahrungen, Nachsorgeangebote, Präventionsveranstaltungen

► Landeskirchliche Gemeinschaft Waren

Ansprechpartner: Prediger Gerfried Blanckenfeldt, Rabengasse 2,
 Tel.: 1870-481, Fax: 1870-495,
 E-Mail: lkg-waren@gmx.de
 So. 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde,
 10.00 Uhr am letzten So. im Monat
 Mo. 15.00 Uhr Frauenkreis
 19.00 Uhr Gebetsstunde
 Mi. 19.30 Uhr Bibelgespräch
 Do. 15.00 Uhr Bibelgespräch (letz. Do./Monat)
 17.00 Uhr Seniorenkaffee)
 Jundschar (Altersgruppe 8 - 13 Jahre)
 Fr. 18.00 Uhr Blaukreuz-Begegnungsgruppe
 Sa. 19.00 Uhr Jugendkreis

Vereine und Verbände

► Leiwe Frünn von uns plattdütsche Sprak

Die Interessengemeinschaft Richard Wossidlo lädt zu einem Lesenachmittag ein mit dem Thema:
„Wader ut n Sod, Pumpen, Waderküren, Waderbetten, Olle un niege Vertellers oewer dat Wader up Hoch un Platt“
 am 10. November 2010
 um 15.00 Uhr
 im Haus des Gastes

► Traditioneller Buchverkauf

In der Stadtbibliothek Waren (Müritz) findet wieder der **traditionelle Buchverkauf** statt.

Vom **02. November** bis **13. November 2010** können Sie zu den bekannten Öffnungszeiten in unserer Stadtbibliothek hinter den ausgedienten Medien das „Schnäppchen“ finden.

Nutzen Sie die Gelegenheit, um einen lang gesuchten Roman, ein Sachbuch oder ein Kinderbuch zu erwerben. Für wenige „Euronen“ können Sie auch ein ausgesondertes Video, eine CD oder ein Hörspiel mit nach Hause nehmen. Für wenig Geld können Sie Ihren Bestand vervollständigen und erweitern. Sie helfen uns auch mit einem kleinen Kauf. **Kommen Sie, um zu stöbern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

„Gedisst“

Wir, das sind die Schüler der 9. Klasse des Sonderpädagogischen Förderzentrums (SFZ) „Pestalozzi“, waren sehr gespannt. Der Müritz-Bibliothekerverein hatte uns zu einer Buchlesung eingeladen. Der Autor Daniel Höra war extra aus Berlin angereist, um uns seinen Jugendroman „Gedisst“ vorzustellen. Gedisst heißt in der Jugendsprache so viel wie geärgert, aber auch mobben oder ausgrenzen. Die Hauptfigur aus diesem Jugendroman heißt Alex. Alex wohnt in einer Plattenbausiedlung in Schwedt. Dort ist er in einer Clique, die aus Langeweile viele dumme Sachen anstellt. Doch dann wird eine alte Frau überfallen und stirbt an den Verletzungen.

Für alle hier ist sofort klar: Alex ist der Schuldige. Auf einmal ist Alex der Ausgegrenzte und er macht Erfahrungen, die sehr schmerzvoll sind. Daniel Höra schrieb den Roman in einer Sprache, die uns Jugendlichen vertraut ist und die wir verstehen. Alle waren aufmerksam und natürlich wollten wir wissen, wie die Geschichte zu Ende geht. Aber das verriet uns der Autor natürlich nicht. Das sollten wir dann doch selbst herausbekommen. Es bleibt also spannend! Am Ende der Buchlesung konnten wir Fragen an Daniel Höra stellen. Wir erfuhren z. B. wie lange es dauert, solch ein Buch zu schreiben, wie der Weg ist und dass im nächsten Jahr sein 3. Roman in den Buchläden erscheinen wird. Wir hoffen, dass auch sein dritter Roman bei den Lesern so gut ankommt, wie das Buch „Gedisst“.

Wir würden uns freuen, Herrn Höra zu einer weiteren Buchlesung in der Warener Stadtbibliothek begrüßen zu können. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Daniel Höra und der Warener Stadtbibliothek ganz herzlich bedanken.

Das Team der 9. Klassen des FSZ „Pestalozzi“ Waren

► Warener Eisenbahnfreunde e. V.

Eisenbahnjubiläum

In diesem Jahre ist das 175-jährige Eisenbahnjubiläum in Deutschland. Aus diesem Anlass veranstaltete die Deutsche Bahn einen Bahntag auf dem Bahnhof Berlin-Lichtenberg. Aus der Vielzahl der bahntypischen Höhepunkte sei hier nur das Erscheinen des Nachbaues des „Adler“ und dessen Pendelfahrten mit Publikum und eine große Dampflok zu nennen. Im Bahnhofgebäude des Bf B-Lichtenberg war eine riesengroße Eisenbahn-Modellbahnausstellung unter der aktiven Beteiligung der Warener Eisenbahnfreunde zu sehen. Vor über 3.000 Besuchern haben wir unsere Schauanlage „Bahnhof Möllenhagen“ vorgeführt. Technisch gesehen lief unsere Anlage problemlos. Das heißt unsere Modellfahrzeuge hielten zwei Tage aus. Immerhin mussten über 16 Stunden lang unsere Fahrzeuge ihre Runden drehen. Einen Wermutstropfen gab es hinsichtlich unserer Jugendarbeit, denn durch den krankheitsbedingten Ausfall eines Elternteiles sind unsere Jungeisenbahner nicht zum geplanten Besuch in Berlin erschienen. Das war sehr bedauerlich, weil schon unsere Jungeisenbahner gern bei der Bedienung unserer Schauanlage mitgemacht hätten.

► Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland (AbiD), Regionalverband Müritz e. V.

Regionalverband Müritz, Teterower Straße 15

Tel. 03991/731893,

E-Mail: behindertenverband-mueritz@online.de

Begegnungsstätte täglich 8.00 - 13.30 Uhr

Veranstaltungsplan aktuell unter www.abimv.de

montags	9.30 Uhr	Freunde des Kartenspiels
dienstags	14-täglich	Computerstunde
mittwochs	9.30 Uhr	Mitgliedertreff mit Frühstück

Beratungsschwerpunkte im November:

Medikamentenversorgung Dr. Hotzelmann

Trägerübergreifendes Persönliches Budget

► AWO-Kommunikationszentrum

AWO „Gruppe Mühlenberg“

09.11.2010 13.30 Uhr Ramschparty

16.11.2010 13.30 Uhr Fahrt zum Hauptbahnhof Berlin

AWO-Kommunikationszentrum

08.11.2010 13.30 Uhr Kartenspiele

14.30 Uhr Englischgruppe

10.11.2010 09.30 Uhr Geburtstag, Chorprobe

15.00 Uhr Handarbeitsnachmittag

11.11.2010 09.30 Uhr Kameraumzug; Treffpunkt: Marktplatz

15.11.2010 13.30 Uhr Kartenspiele

14.30 Uhr Englischgruppe

17.11.2010 09.30 Uhr Buchlesung

18.11.2010 10.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung 2

12.00 Uhr Kreativnachmittag mit E. Witt

AWO „Gruppe Papenberg“

09.11.2010 13.30 Uhr Canasta + Rommé

11.11.2010 13.30 Uhr Spielnachmittag

16.11.2010 13.30 Uhr Spazieren gehen, gemütliches Kaffeetrinken

18.11.2010 13.30 Uhr Kartenspiele

AWO Baby-Talk

Liebe Kinder, liebe Muttis in der Elternzeit, wir laden Sie ganz herzlich zu uns ein.

Mit diesem Angebot möchten wir Ihnen und Ihren Kindern die Möglichkeit geben, erste Kontakte zu knüpfen. Bei Spiel, Spaß und Gesang lässt es sich gut miteinander austauschen. Wir treffen uns ab sofort **jeden Mittwoch von 9.30 - 10.30 Uhr** im **AWO-Spielhaus Kunterbunt**, Kirschenweg 3 in Waren (Müritz) (linker Eingang 3. Etage links)

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

► Deutsche Rheuma-Liga e. V.

AG Waren (Müritz)

AG-Leiter: Siegrun Bohland, Tel. 039926/3110

Schatzmeister: Giesela Strobach, Tel. 03991/120471

Jeden 1. und 3. Montag im Monat finden die Sprechstunden im Treff der WWG „Uns Eck“ in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.

► Demokratischer Frauenbund e. V.

Schleswiger Str. 8, 17192 Waren (Müritz),
Ansprechpartnerin: Frau Klähn, Tel./Fax 03991/167025
oder E-Mail: dfbev.waren@freenet.de

Veranstaltungen

- 08.11.** 14.00 Uhr Gesprächsrunde zu aktuellen Tagesthemen, anschl. Spielenachmittag, Treffpunkt: Alte Feuerwache
- 10.11.** 14.00 Uhr Stellensuche Internet
- 11.11.** 14.00 Uhr Kegelnachmittag Reschke
- 15.11.** 14.00 Uhr Gesprächsrunde zu aktuellen Tagesthemen, anschl. Spielenachmittag, Treffpunkt: Alte Feuerwache
- 17.11.** 10.00 Uhr Simulation von Eignungstest bei Einstellungsgesprächen
- 18.11.** 14.00 Uhr Treff am Hafen zur Wanderung

► DMB-Mieterbund Mietverein Neubrandenburg e. V.

Beratersprechstunden: Jeden 2. Und 4. Donnerstag von 14.00 - 17.00 Uhr in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7.

► Haus + Grund Waren (Müritz) e. V.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie zu Haus/Grund sowie Vermietung Fragen haben. Wir beraten Sie, für Vereinsmitglieder kostenlos, nach telefonischer Vereinbarung.

Kontakt: Frau RA Weinreich, Siegfried-Marcus-Str. 45, Tel. 64300

► Müritz-Chor

Ansprechpartner: Christian Schneeweiß, Tel.: 120340, 0172/3047559, Die Proben des Müritzchores finden jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Hotel am Tiefwarensee statt. Mitstreiter (männl. und weibl.) ab dem 14. Lebensjahr sind jederzeit willkommen.

► Perspektive e. V.

Betreuungsverein

Siegfried-Marcus-Straße 04, Tel.: 667028, Fax: 6739944

Ansprechpartnerin: Anja Burkhardt

Betreut werden: psychisch kranke Menschen; geistig, körperlich oder seelische Behinderte; alte und gebrechliche Menschen; Alkohol- und Drogenkranke

Angebot: Sprechstunde/Beratung, Do.: 13.00 - 17.00 Uhr

Schuldnerberatung

Goethestraße 5, Tel. 634897/Fax 1870458

Ansprechpartner: Doris Domroese

Angebot: Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir unterliegen der Schweigepflicht - Sie können uns vertrauen!

Jede seriöse Schuldnerberatung ist kostenlos - so auch unsere. Sprechstunden: Di./Mi. u. Do. 9 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 17.30 Uhr

Jugendbus

Siegfried-Marcus-Straße 4, Tel. 667027

Der Jugendbus kann ab sofort durch Vereine, Sportgruppen, Organisationen, Gemeinden u.a. Initiativen zur Verbesserung der Mobilität der Jugendlichen genutzt werden.

Weitere Angaben unter www.perspektive-waren.de

Ansprechpartner: Peter Schulz Tel.: 0172/1584572

► Seniorenverband BRH

Bund der Ruheständler, Rentner und Hinterbliebenen
Ortsverband Waren, Tel. 120617

Veranstaltungen

- 11.11.** 14.00 Uhr Spielenachmittag in der Kegelbahn
- 18.11.** 15.00 Uhr Gemeinsames Kegeln

► Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Kreisverband Waren (Müritz) e.V.

Ansprechpartner: Herr Dröge, Tel.: 669092

Angebot: kostenl. Beratung an jedem 2. Mittwoch des Monats in den Geschäftsräumen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes, Mozartstraße 13, 12.00 - 13.30 Uhr

Schwerpunkte: Rentenrechte, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherungen, Bundesversorgungs- und Opferentschädigungsgesetz; Grundsicherung für Erwerbslose; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

► Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte e. V.

Sozialstation „Müritzkreis“, Lange Str. 40

Tel./Fax: 182044, Funk: 0175/2766601 - Tag und Nacht

Sprechzeiten: Montag-Freitag 08.00-10.00 Uhr

Angebote: Information zur Pflegestufe, Hilfe bei der Beantragung der Pflegestufe, Häusliche Kranken- und Altenpflege, Behandlungspflege, Krankenhausvermeidungspflege (auf ärztliche Verordnung), Urlaubspflege, Durchführung eines Pflichtpflegeeinsatzes, Hausnotrufsystem - Sicherheit in den eigenen vier Wänden, Essen auf Rädern

Sonstige Informationen

► ÜAZ Waren/Grevesmühlen

„Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung“ **zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008**

Warendorfer Straße 18, **web: www.ueaz-waren.de**

Lehrgänge an der Müritz-Akademie in Waren (Müritz)

- 26.09.2010 - 17.04.2012 Geprüfte/r Restaurantmeister/in (IHK) und Geprüfte/r Küchenmeister/in (IHK)
- 18.11.2010 - 10.02.2011 Wirtschaftsentgelt für kaufmännische Berufe & Wirtschaft (40 h)
- Ab 11. November 2010 CAD Grundkurs (40 h, dienstags und donnerstags)
- 10.11.2010 - 03.12.2010 Internetkurse 50+ (Themen: Reisen, Gesundheit, Einkaufen, Sicherheit)
- 16.11.2010 - 15.12.2010 Seminar „Gästeszufriedenheit durch perfekten Service“
- 16.11.2010 - 15.12.2010 Seminar „regional & vital“ - gesundes Kochen mit regionalen Produkten
- 26./27.11 und 3./4.12.10 Bedienungsberechtigung für Gabelstapler (32 h)
- 06.12.2010 - 20.12.2010 Qualifizierung zum Matrosen- und Motorenwart (88 h)
- Ab Januar 2011 Schulung „Elektrotechnisch unterwiesene Person“ (16 h)
- 12.01.2011 - 24.02.2011 Ausbildung der Ausbilder (Vollzeit, Mittwoch bis Freitag) IHK
- 14.01.2011 - 02.11.2011 Ausbildung der Ausbilder (berufsbegleitend) IHK
- Geplant 2011 Bilanzbuchhalter/in IHK

Förderungen über Bildungsschecks und Bildungsgutschein möglich!
Anmeldung unter: Tel.: 03991/150280/Fax: 03991/150274, E-Mail: mueak@ueaz-waren.de

Förderfähige Weiterbildungsmaßnahmen (Agentur für Arbeit und der ARGE):

(auch geeignet für Rehabilitanden/Schwerbehinderte und Zeitsoldaten)
Modulare Fortbildung: Einstieg sofort möglich: Metalltechnik, CNC-Maschinenbediener; Schweißen - Anerkannte Kurs- und Prüfstätte für

Schweißtechnik; Köche/Servicefachkräfte; Kaufleute; Druck/Medien; gewerblich technische Berufe (Bau, Farbe, Holz ...)

Lehrgänge des ÜAZ in der Bildungsstätte Stavenhagen

- 18.11.2010 - 10.02.2011 Wirtschaftsentgelt für kaufmännische Berufe und Wirtschaft (40 h)
- 16.11.2010 - 18.01.2011 Arbeiten mit dem Computer
- 21.01.2011 - 26.03.2011 Ausbildung der Ausbilder (HWK)
- 28.03.2011 - 27.11.2011 Technischer Fachwirt/in (HWK)

Kontakt: Frau U. Meitzner,

Tel.: 039954/27073, Fax: /27074

E-Mail-Adresse: u.meitzner@ueaz-waren.de

Weitere Angebote unter: www.ueaz-waren.de

► Neue Verbraucherzentrale in Mecklenburg und Vorpommern e. V.

Strandstraße 98, 18055 Rostock

• Schriftliche Vorbefragung zur Gebäude- und Wohnungszählung hat begonnen

In diesen Tagen erhalten tausende Haushalte in Mecklenburg-Vorpommern Post vom statistischen Amt M-V und werden gebeten, einen Fragebogen im Rahmen einer Gebäude- und Wohnungszählung auszufüllen. Diese Aktion führte zu zahlreichen Anfragen der Betroffenen bei der Verbraucherzentrale. Immerhin haben dubiose Firmen in der Vergangenheit durch Vortäuschung vermeintlich offizieller Umfragen versucht, relevante Daten von Verbrauchern zu erschleichen, sodass eine gewisse Skepsis zu beobachten ist. Bei der aktuellen Befragung handelt es sich nach Information des statistischen Amtes M-V um eine Vorbefragung im Rahmen der für 2011 vorgesehenen europaweiten Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung. Unter dem Stichwort „Zensus 2011“ sind die angeschriebenen Bürger verpflichtet, alle Angaben sorgfältig und wahrheitsgemäß darzulegen. Eine Vorbefragung dient dazu, vorhandene Eigentümerangaben so aktuell wie möglich zu gestalten, damit dann in 2011 aufwändige Recherchen und Korrekturen vermieden werden können.

Nach Auskunft des Amtes ist der Datenschutz bei dieser Erfassung von besonderer Bedeutung. „Die persönlichen Daten verlassen nicht den gesicherten Bereich der Statistischen Ämter, d. h. sie werden auch nicht an andere staatliche Behörden weitergegeben“, heißt es in einer Meldung des Amtes vom 27.10.2010. Weitere Informationen erhält man unter www.zensus2011.de. Fragen beantwortet unmittelbar das statistische Amt M-V unter 0800/5892572.